Postvertriebsstück — Gebühr bezahlt V 1371 E Schleswig-Holsteinischer Leichtathletikverband e.V. Winterbeker Weg 49 2300 Kiel 1 HERRN 1-04-00020-01* 1
BERND HAUSMANN

KOPENHAGENER ALLEE 44

2300 KIEL 1

Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.



Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A + O für ein gesundes Leben.
Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen - wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das Holen Sie sich die aktiven Tips A + O für ein gesundes Leben. zum Fitbleiben und Wohlfühlen Ob Sie sich auf den Kopf steljetzt bei Ihrer AOK.

Die Gesundheitskasse

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

Nr. 2 — 15. Jahrgang — 20. Februar 1993 — ISSN 0930 - 1674

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

TELEKOM-MEETING **5 DLV-Jahres- bestleistungen**

BAD SEGEBERG

Der Nachwuchs

dominierte

ROSTOCK
Packende
Rennen

Leistungsbilanz von Dietmar Witt

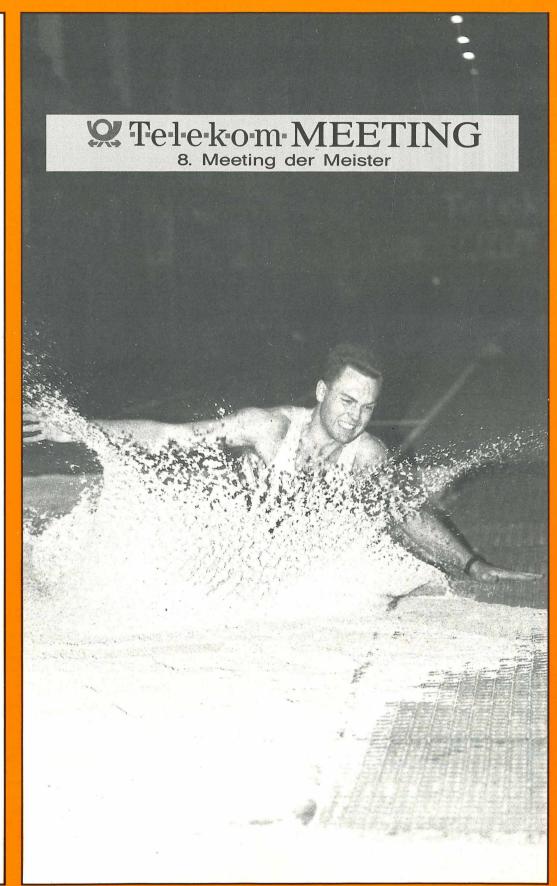
Der Jugendausschuß lädt ein

Kaderathleten im SHLV

Lehrbeilage

»starte doch mal in«





Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel 1, Tel. (04 31) 64 86 122 Fax 648 61 92

Redaktion:

SHLV-Pressewart

Siegfried Konjack (verantwortlich) Flamweg 84, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82 Ständige Mitarbeiter: Renate Dethloff, Rainer Detlefsen, Hans-Jürgen Krannig, Joachim Biewald;

Layout: Ingeborg Konjack

Produktion:

Fotosatz und Gestaltung Christian Ibarth

Gustav-Falke-Straße 13, 2400 Lübeck 1, Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55

Erscheinungsweise:

Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:

40,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

SHLV-startschuß Sparkasse Kiel Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)

zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:

3,50 DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1992.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Anmerkungen zum TELEKOM-MEETING

Über dem 8. Meeting der Meister stand mit der Firma **TELEKOM** erstmalig ein Sponsor, der es dem KLV Segeberg mit dem Organisator Günter Sievers ermöglichte, ein Hallensportfest besonderer Art auf die Beine zu stellen.

Es war in der Besetzung und der Stimmung das bisher interessanteste Meeting. Schade, daß Heike Henkel über ihren Manager Eisinger den Start absagen ließ; denn sie wäre das "Sahnehäubchen" dieser Sportveranstaltung gewesen, zu dem das ZDF eine Live-Sendung geschaltet hätte. Doch auch ohne den Top-Star geriet das TELEKOM-Meeting mit Olympiateilnehmern, Weltmeistern, Weltrekordlern und Deutschen Meistern, nicht zu vergessen unsere Landesmeister, zu einem sportlichen "Leckerbissen". 5 Deutsche Hallenjahresbestleistungen sprechen für sich.

Auch die SHLV-Athleten Claudia Mues, Anita Oppong, die Sprinterinnen vom SC Rönnau, die Hochspringer Huppers und Huck, die zu neuen Höhen aufstiegen, sowie Dirk Holtfreter und Björn Schönefeld haben bewiesen, daß eine derartige Sportschau stimuliert und leistungsfördend wirkt.

Eigentlich hätte die Halle bei diesem Top-Angebot aus den Nähten platzen müssen! Doch wo war die große Leichtathletikfamilie aus Schleswig-Holstein? Null Bock auf guten Sport? — Was muß man eigentlich noch aufbieten, um die Leute »hinter dem Ofen« hervorzulocken? Eine kleine Anregung für Abteilungsleiter und Trainer: Vielleicht einfach einmal den jungen Sportlern eine tollen Nachmittag im Rahmen der Nachwuchsarbeit spendieren! — Die Segeberger Kreissporthalle war gut besucht, es herrschte familiäre Stimmung. Alle, die nicht da waren, haben etwas versäumt!

Der Firma **TELEKOM**, dem **Club la Santa** und allen, die mitgeholfen haben, diesen erlebnisreichen Nachmittag zu organisieren, einen herzlichen Dank. Es sollte eine Neuauflage geben!

S. Konjack



Sichtlich zufrieden: I.: Günter Sievers; r.: Christian Fischer, 1. Vors. des KLV Segeberg

Genesungswünsche an die Pechvögel

Vom Verletzungspech sind drei Athleten arg betroffen. Dirk Holtfreter zog sich bei den Landesmeisterschaften in Bad Segeberg während des Weitsprungs einen Muskelfaserriß zu.

Beim Stabhochsprung in Bad Segeberg schoß Mehrkämpfer Hauke Ciausen über die Matte hinaus und brach sich einen Arm.

Ebenfalls wird der Arzt Mike Maczey Schonung verordnet haben, der sich bei einem Mehrkampf in Stadtallendorf während des Stabhochsprungs eine Hand brach und dennoch 3,80 m übersprang.

Wir wünschen Euch allen eine schnelle Genesung und danach den Erfolg, den Ihr Euch wünscht.

Titelfoto: Dirk Holtfreter (TSV Klausdorf) sprang beim Telekom-Meeting 7,77 m weit Foto: Konjack



5. 3. 93

Redaktionsschluß

Erscheinungstermin der März-Ausgabe ist der 20. März 1993. Bis zum 5. 3. 1993 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, Siegfried Konjack, Flamweg 84, 2200 Elmshorn, erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die März-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.



Geburtstagskinder

02. 03. 22 Erika Martens; 04. 03. 62 Ulf Hagge;

14. 03. 44 Uwe Meeder; 11. 03. 34 Wolfgang Kucklick;

01. 03. 69 Ulrike Dalock; 05. 03. 34 Fredi Gerull; 17. 03. 44 Margrit Rehr; 17. 03. 31 Wilhelm Haberlah

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 2200 Elmshorn.

startschuß

Dietmar Witt, Sportwart im SHLV

Zum Leistungsstand der Männer und Frauen im SHLV in der Saison 1992

Tabelle 1 Leistungsstand des SHLV Männer und Frauen in der Saison 92 im Vergleich zum Durchschnitt der achtziger Jahre

		Männer			Frauen	
Disziplin	Saison 92	Schnitt 80 bis 89	beste(s) Jahr/Leistung	Saison 92	Schnitt 80 bis 89	beste(s) Jahr / Leistung
100 m	11,10	10,95	10,85 (87/88)	12,40	12,40	12,20 (88)
200 m	22,40	22,15	21,80 (86)	25,35	25,40	24,90 (88)
400 m	49,85	48,75	48,20 (86)	57,40	57,80	56,90 (91)
100/110 m Hürden	14,75	15,10	92	14,60	14,85	14,30 (91)
400 m Hürden	56,00	53,90	52,15 (80)	_	66,40	64,70 (81)
800 m	1:53,70	1:51,50	1:50,60 (86)	2:11,20	2:14,20	2:08,3 (91)
1500 m	3:55	3:52	3:48,5 (87)	4:29	4:50	4:22 (91)
3000 m	8:24	8:30	8:22 (90)	9:50	10:18	9:34 (91)
5000 m	14:23	14:50	92	17:22	18:17	17:13 (91)
10000 m	30:57	31:14	30:25 (91)	36:58	38:46	35:40 (91)
Marathon	2:27	2:24:30	2:20:30 (86)	3:06	3:04:30	2:56 (88)
0 / 10 km Gehen	1:35	1:43	92	57:35	61:10	57:25 (89)
Hindernis	9:18	9:18	9:02 (87)			
Hochsprung	2,04	2,08	2,12 (86)	1,68	1,70	1,76 (89)
Stabhochsprung	4,50	4,30	4,55 (84)			
Weitsprung	7,54	7,22	7,56 (91)	5,76	5,75	6,00 (91)
Dreisprung	14,40	14,50	15,10 (88)			
Kugelstoß	16,90	16,40	91 + 92	12,95	13,10	13,80 (86)
Diskuswurf	49,50	52,80	55,70 (88)	38,95	40,85	43,90 (87)
Hammerwurf	52,00	54,50	61 (89 + 90)			
Speerwurf (ab 86)	68,20	70,20	70,50 (89)	47,10	42,00	47,20 (90)
Zehn-/Siebenkampf				• •		, ,
(ab 85)	6560	6380	6710 (88)	4375	4900	5095 (90)

Zugrundegelegt wurde für jedes Jahr der Durchschnitt der fünf besten Athlet(inn)en

1992 war entsprechend dieser Zusammenstellung ein schlechtes Jahr für die schleswig-holsteinischen Männer. In 12 von 22 Standarddiziplinen lag ihr Ergebnis unter dem zehnjährigen Mittel der 80er Jahre, in einer Disziplin war das Ergebnis gleich (Hindernis), und nur in neun Disziplinen war das Ergebnis besser. Ein schwacher Trost: viermal war das 92er Ergebnis das beste seit 1980 (110 m Hürden, 5000 m, 20 km Gehen und Kugelstoß). Besonders betrüblich ist der permanente Abfall in einer früheren Paradedisziplin des SHLV, dem 400 m Hürdenlauf; mehr als zwei Sekunden waren die Leistungen vom Schnitt der 80er Jahre entfernt (56,00 zu 53,90 sec.) und fast vier vom besten Ergebnis in 1980.

Für das positive Ergebnis sorgen wieder einmal die Frauen: in 9 von 18 Disziplinen sind sie besser als im Schnitt der 80er Jahre, in drei Disziplinen gleich (100 m, 200 m und Weitsprung) und in sechs Disziplinen schwächer. Besonders betrüblich bei ihnen der 400 m-Hürdenlauf (keine fünf Athletinnen) und der Einbruch im Siebenkampf. Neue Rekorddurchschnitte gab es bei den Damen in 92 nicht, dafür aber gleich acht Verbesserungen im Vorjahr.

Noch krasser fällt der Unterschied im Abschneiden beim Blick auf die neuen Landesrekorde aus: hier nehmen sich die Männer mit 1 Rekord (20 km Gehen Mannschaft) noch spärlicher aus gegenüber den Frauen mit zehn Rekorden, davon vier durch Jugendliche. Das bedeutet: die Frauen verbesserten 30 Prozent aller geführten Landes-

rekorde (10 von 34). Die derzeitige Überlegenheit der Athletinnen gegenüber den Athleten beschränkt sich nicht auf die Erwachsenenklasse und hat dazu geführt, daß der Anteil der Kader-Athletinnen fast 50 Prozent beträgt (wobei zu berücksichtigen ist, daß es bei den Athleten mehr Disziplinen gibt).

Der Kampf um die Plazierungen in der DLV-Bestenliste ist härter geworden, seitdem fünf neue Landesverbände hinzugekommen sind. Waren dem SHLV unter den TOP TEN im Jahre 88 noch 61 Plazierungen und 89 sogar 128 Plazierungen gelungen, so summieren sie sich in 92 auf bescheidene 49 Plätze.

Tabelle 2

SHLV-Athleten unter den TOP TEN des

Platz	Anzahl	
1	2	
2	7	
2 3 4 5 6	2	
4	2 2	
5	4	
6	8 5	
7	5	
8	5	
9	7	
10	4	
	49	

Die Verteilung auf die Disziplinblöcke und Geschlechter zeigt Stärken und Schwächen des derzeitigen Leistungsniveaus: Im Sprint (weiblich) und Lauf (männlich) sowie Mehrkampf insgesamt liegen derzeit die Stärken. Bei der nachfolgenden Übersicht ist allerdings zu berücksichtigen, daß in den Sprint-und Laufblöcken erheblich mehr Disziplinen berücksichtigt sind als in den technischen Wettbewerben.

Tabelle 3

Anteil der Disziplinblöcke und Geschlechter an den TOP TEN des DLV

Block	männlich	weiblich
Sprint	2	13
Lauf	8	4
Sprung	3	1
Wurf	1	4
Mehrkampf	9	4
Summe	23	26

Die Überlegenheit der Athletinnen gegenüber den Athleten wird erneut deutlich: sie erreichen trotz niedrigerer Anzahl von Disziplinen einen höheren Anteil.

Ein Vergleich des SHLV mit den anderen 19 Landesverbänden soll die Analyse abschließen. Dieser Vergleich ist durch die Erweiterung um fünf Landesverbände neu zu bewerten. Vor dem Zusammenschluß hat der SHLV sein bestes Ergebnis mit einem fünften Platz unter 15 Verbänden in

Hallo Leute! Na kennt Ihr mich noch?

auch, daß ich auch noch Aktivensprecher

Wißt Ihr, was ein Aktivensprecher so macht? Wahrscheinlich nicht, denn ich habe in den Jahren meiner Aktivensprecherzeit sehr wenia Resonanz von Euch bekommen.

Darum möchte ich mal kurz über die Tätigkeiten eines Aktivensprechers darstellen.

- Bindeglied zwischen den Aktiven und den »Funktionären« des SHLV
- Vertretung der Belange der Aktiven im Wettkampf- und Leistungsausschuß
- Weiterleitung von Problemen, Sorgen und Beschwerden der Aktiven an die zuständigen Ausschüsse.

Also ist er ständiger Ansprechpartner für die Aktiven in allen Belangen. Diese Möglichkeiten haben nur sehr wenige von Euch genutzt. Das kann zwei Gründe haben. Entweder Ihr seid mit allem zufrieden (?!?). oder Ihr seid zu beguem, mal etwas zu verändern. Das eine kann ich mir kaum vorstellen, und das andere wäre echt schade.

Wie einige von Euch sicher bemerkt haben. war ich in der vergangenen Saison nicht sehr oft auf der Piste zu entdecken. Das hatte auch einen Grund, denn seit dem Trainingslager im April laufe ich mit Achillessehnenbeschwerden rum. Das war schon das dritte Jahr, das nicht verletzungsfrei ablief.

Darum habe ich nun SEHR schweren Herzens den Entschluß gefaßt, mich von der Laufbahn zu trennen. Ich hatte sehr ehrgeizige Ziele, für die ich sehr hart gearbeitet habe und die leider nicht erreicht wurden. Das selbst ist gar nicht schlimm, aber jetzt noch mal von vorn wieder anzufangen, hätte für mich keinen Sinn mehr. Trotzdem möchte ich keinen einzigen Tag meiner Leichtathletik-Karriere missen. Es gibt immer Hochs und Tiefs, aber unterm Strich haben die vielen Jahre des Trainings und oft der Entbehrung sehr, sehr viel Spaß gemacht. Und viel von Euch können es vielleicht nachempfinden, wenn man in einem Tief nicht aufgibt. sondern sich durchbeißt und dann wieder voll da ist, ist das ein Gefühl, das man kaum beschreiben kann.

Leistungsstand Männer und Frauen im SHLV 1992 (Fortsetzung von Seite 3)

1988 erzielt und sich damit im oberen Drittel plazieren können. Die fünf neuen Landesverbände sind insgesamt als leistungsstark und mitgliederschwach einzustufen, und Berlin hat sich erheblich verstärkt. Da eine relative Wertung vorgenommen wird (Leistungsstärke in Relation zur Mitgliedergröße), ist damit zu rechnen, daß sich die fünf neuen Verbände allesamt vor dem SHLV plazieren, so daß im ungünstigsten Fall ein Platz in der vorderen Hälfte (10. von 20) zu erwarten ist Dieses Ziel wurde mit einem elften Platz fast erreicht.

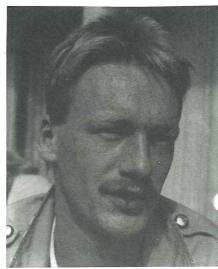
Die folgende Tabelle enthält 3 Abschnitte: die Mitgliedsstärke (absolut und prozen-

tual), die Leistungsstärke, errechnet aus den Punkten für Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften (außer Senioren) auf den Plätzen 1 bis 6 (absolut und relativ) und die relative Leistungsstärke, errechnet als Quotient aus der relativen Leistungsstärke zur relativen Mitgliederstärke. Ein Quotient von 1,0 bedeutet, daß ein Landesverband prozentual genausoviel Meisterschaftspunkte erringt wie es seiner Mitgliedsstärke entspricht. Dies wird vom SHLV mit einer Quote von 1.07 knapp überschritten. Hingegen erreicht der Spitzenreiter Mecklenburg-Vorpommern mit einem Quotienten von 8,7 ein fast neunmal besseres Ergebnis.

Rangfolge der Landesverbände des DLV nach der relativen Leistungsstärke

	Landesverband	Mitgliede	rstärke	Leistungs	stärke	Quotient aus Leistungsstärke
	Landesverband	absolut	%	(Punkte)	%	und Mitgliederstärke
1.	Mecklenburg-Vorp.	4700	0,5	292	4,35	8,7
2.	Berlin	12200	1,4	787	11,72	8,37
3.	Sachsen-Anhalt	6000	0,71	348	5,19	7,31
4.	Thüringen	5900	0,68	268	3,99	5,87
5.	Brandenburg	6300	0,72	251	3,74	5,19
6.	Sachsen	11000	1,27	299	4,46	3,51
7.	Hamburg	5500	0,63	89	1,33	2,11
8.	Nordrhein	80000	9,16	889	13,25	1,45
9.	Rheinhessen	9200	1,06	92	1,33	1,33
10.	Saarland	15900	1,83	177	2,63	1,28
11.	Schleswig-Holstein	20000	2,3	166	2,47	1,07
12.	Westfalen	128100	14,73	802	11,95	0,81
13.	Baden	52000	5,98	295	4,4	0,74
14.	Hessen	80400	9,24	393	5,86	0,63
15.	Württemberg	92200	10,61	417	6,21	0,59
16.	Niedersachsen	104000	11,96	429	6,39	0,53
17.	Pfalz	19300	2,22	75	1,12	0,50
18.	Bayern	178900	20,48	536	7,99	0.39
19.	Rheinland	36200	4,17	105	1,56	0,37
20.	Bremen	2300	0,26	1	0,01	0,04

Also wenn es Euch mal echt dreckig geht und keiner mehr auf Euch setzt, dann denkt an mein Motto: »Jetzt erst recht«. Das ist auch ein Grund dafür, daß ich natürlich nicht ganz von der sportlichen Bühne verschwinden werde.



Abschied als Aktivensprecher Volker Werner (LG Wedel-Pinneberg)

Ich habe nämlich schon etwas Neues für mich entdeckt. Nach einem Jahr in der Jedermannklasse starte ich in diesem Jahr in der Amateurklasse bei den Mountain-Bikern. Es macht sehr viel Spaß, und einige Erfolge habe ich auch schon zu verzeichnen. Vielleicht sehe ich ia mal den Einen oder Anderen von Euch an irgendeiner Strecke stehen.

So, nun noch mal zum Grund meines Schreibens. Da ich Euch jetzt nicht mehr vernünftig vertreten kann, lege ich mein Amt als Aktivensprecher nieder und hoffe, daß sich bald iemand finden wird, der diesen Posten übernimmt und ebensoviel Spaß daran haben wird, wie ich es hatte.

Interessenten wenden sich entweder direkt an die SHLV-Geschäftsstelle oder an mich.

Meinem Nachfolger oder auch Nachfolgerin wünsche ich viel Spaß und Erfolg. Für Fragen bin ich selbstverständlich immer noch erreichbar. Viel Erfolg in der kommenden

mit sportlichen Grüßen Euer Volker Werner

Fair geht vor

In einer Jahresbilanz stelle ich nicht die herausragenden Einzelleistungen, sondern den beobachtbaren Trend insgesamt in den Vordergrund. Deshalb komme ich - trotz überragender Ergebnisse in einzelnen Disziplinen und den genannten Stärken im Sprint weiblich, Lauf männlich und Mehrkampf insgesamt — das Jahr 92 war aufs ganze Gesehen kein erfolgreiches Jahr für die Leichtathletik im SHLV. Vor allem gelingt es immer noch nicht, die vorhandenen Potentiale aus dem Nachwuchs in der Hauptklasse zur Geltung zu bringen.

Kaderathleten im SHLV

Spiridon Schleswig

TSV Böklund

VfL Oldesloe

Kieler TB

TSV Plön

Kieler TB

Kieler TB

SC Rönnau 74

SC Rönnau 74

TSV Altenholz

SC Rönnau 74

LG Wedel/Pinneberg

Gut Heil Neumünster

LG Henstedt-Ulzburg

LG Wedel/Pinneberg

R-Kader

André Green Dirk Urban Mike Maczey Anke Lakies Karen Hartmann

C-Kader

Alf Gerrit Christiansen Ulf Anderbrügge Michael Eich Anita Oppong Claudia Mues Birgit Brodbeck Wiehke Schmalz Ute Speck Cornelia Figenherr

D/C-Kader

Matthias Schwenke orben Schade Christian Huck Thorsten Herbst Andrea von Drathen Gabriela Groth Anke Roggenbrodt Sandra Harms Katja Mai Esther Möller Verena Karstens Miriam Bär

SHI V-Kader

D 1 - Kader

Oliver Seifert (76)

Jan Daugardt (76)

Kai Gollasch (77)

Ulrike Brandt (78)

Birte Harder (78)

Nele Maack (77)

oven Busse (77)

Britta Flach (78)

Faris Kahn (77)

Henning Lange (77)

Bianca Kappler (77)

Birte Tiemann (78)

Keno Hellmann (77)

Mirco Dahmke (77)

Hauke Clausen (76)

Boris Kawohl (77)

Sunna Frank (77)

Inken Schmalz (77)

Nicole Krischke (77)

Karsten Gonschorrek (76)

Christin Pschichholz (77)

Bianca Kuschel (78)

Stefanie Danikowski (78)

Simone Liebenthal (78)

Christian Güssow (76)

Sven Hildebrandt (77)

TSV Plön SC Bönnau 74 MTV Lübeck MTV Lübeck MTV Heide Kieler TB LG Henstedt-Ulzburg LBV Phönix Lübeck SC Rönnau 74 Wellingdorfer TV MTV Lübeck

Weitsprung Siebenkampf Siebenkampf Kugelstoß Hochsprung Sprint 1500 m Hochsprung

Hindernis

Kugelstoß

Zehnkampf

Zehnkampf

Speerwurf

Kugelstoß

Weitsprung

Dreisprung

Weitsprung

Stabhochspr

Zehnkampf

Hochsprung

20 km Gehen

Sprint

400 m Hürden

400 m Hürden

1500 m

Mittelstrecke

SC Rönnau 74 100/200 m LG Henstedt-Ulzburg 100/200 m Gut Heil Neumünster 100/200 m Joachim Alexand. Bach (77) Gut Heil Neumünster 100/200 m Tura Meldorf 100/200 m TSV Malente 100 m SC Rönnau 74 100 m 100 m Hürden LG Wedel/Pinneberg Kieler TB 100 m Hürden MTV Eckernförde 100 m Hürden TSG Cons. Schönk. 100 m Hürden MTV Frisia Risum-L'holm 100 m Hürden TSV Klausdorf 100 m Hürden TSV Kronshager 800 m Leiv-Fric Schwichtenb. (76) LG Steinburg 3000/5000 m SC Rönnau 74 3000 m 800/1500 m Kieler TB Halstenbeker TS Hochsprung TSV Glinde Stabhochspr. SC Rönnau 74 Weitsprung MTV Lübeck Weitsprung TSV Kappeln 7ehnkampf Gut Heil Neumünster Zehnkampf **Zehnkampf** Kieler TB MTV Heide Siebenkampf TSV RW Niebüll Siebenkampf LG Henstedt-Ulzburg Siebenkampf

D 2 - Kader Inga Mohrdieck (75) Manina Höppner (74) Fabian Schütze (75) Melanie Schäfer (76) Henning Liß (75) Tania Schöndorf (74)

TSV Schönberg 100 m Hürden SC Rönnau 74 400 m Hürden MTV Heide 800/1500 m Kieler TB 400 m Hürden LG Henstedt-Ulzburg 800 m TSB Flensburg 1500 m

Siebenkampf

TSV Schwarzenbek

Vanessa Klein (76) Katrin Thom (76) Angela Manegold (75) Christina-Anna Ramlau (74) Peter Puhl (74) Adriana Langer (76) Lars John (76) Britta Dilba (75) Tania Gülzow (74)

L-Kader

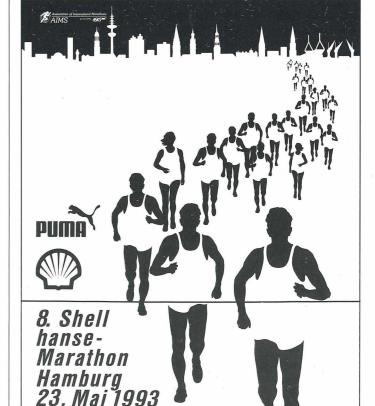
Martina Wenners (68) Biörn Schönefeld (70) Sven Bersch (71) Dirk Riekmann (72) Karen Friedrichsen (73) Nina Westphal (72) Oliver Schütze (73) Marco Kolmorgen (71) Ulf Ratie (66) Kerstin Herzberg (66) Antie Kahr (66) Mike Schmidt (74) Tilmann Colberg (71) Corinna Steinmetz (70) Uwe Dick (64) Dirk Holtfreter (69) Kai Winkler (72) Lutz Hager (64) Knut Hempel (65) Ulrike Dalock (69) Jutta Röhm (68) Alexandra Ihde (68) Claudia Hädrich (63) Frank Kührmann (68)

LBV Phönix Lübeck TSV Kappeln THW Kiel THW Kiel LBV Phönix Lübeck Kieler TB Ratzeburger SV Kieler TB SC Bönnau 74

Kieler TB LBV Phönix Lübeck LBV Phönix Lübeck THW Kiel TSV Langenhorn LG Wedel/Pinneberg MTV Heide LG Wedel/Pinneberg TSV Klausdorf LBV Phönix Lübeck THW Kiel SV Friedrichsgabe LBV Phönix Lübeck Kieler TB LBV Phönix Lübeck TSV Klausdor THW Kiel LG Wedel/Pinneberg LG Wedel/Pinneberg TSV Kronshagen TSV Kronshagen Kieler TB Kieler TB LBV Phönix Lübeck

800 m 800 m Gehen Gehen Stabhochspr Stabhochspr Weitsprung Siebenkampf Siebenkampf

400 m 110 m Hürden 110 m Hürden 110 m Hürden 10.000 m 800/1500 m 800 m 5000/10000 m 5000/10.000 m Halbmarathon Gehen Gehen Stabhochspr Stabhochspr. Weitsprung Weitsprung Kuaelstoß Diskuswurf Speerwurf Speerwurf Speerwurf Speerwurf Siebenkampf Langstrecke



hanse - Marathon Hamburg e.V.

hanse-Marathon Hamburg

Veranstalter:

träger:

Tel 040/61 67 73 · Fax 040/61 49 78

Veranstaltungs- Hamburger Leichtathletik

Verband e.V.

startschuß

Fünf deutsche Hallenjahresbestleistungen beim TELEKOM-MEETING in Bad Segeberg (24. 01. 93)

bekannt, in der jährlich »Winnetou und Old Shatterhand« die Szene beherrschen. Als am 24. Januar der Orkan »Agnes« über die Karl-May-Stadt tobte, wurde beim 8. Meeting der Meister — erstmals konnte Organisator Günter Sievers die Firma TELEKOM als Sponsor gewinnen - ein »leichtathletisches Feuerwerk« mit Starbesetzung gezündet. Eine erstklassige Stimmung und eine gut besuchte Kreissporthalle boten eine gute Basis für tolle Erfolge.

Gleich zu Beginn fegte der 25jährige Student der Luft- und Raumfahrttechnik, Hürdenspezialist Dietmar Koszewski (LAC Halensee Berlin) in 6,55 s über die 50 m Hürden, lediglich 1/10tel Sek. am Uralt-Europarekord des Leipzigers Thomas Munkelt aus dem Jahre 1979 vorbei. Auf Platz zwei kam Björn Schönefeld (LBV Phönix Lübeck) mit pers. Bestzeit von 6,81 s vor Dirk Riekmann (THW Kiel) 7.07 s.

16.21 m für Claudia Mues

Im Kugelstoßen der Frauen hatte die Europameisterin Astrid Kumbernuss (SC Neubrandenburg), die nach einer Kreuzbandverletzung den Wettbewerb mit 18.53 m gewann. in der Westfalenmeisterin Ines Wittich (TV Wattenscheid) mit 18,22 m eine ebenbürtige Konkurrentin. Die 18jährige Deutsche Jugendmeisterin Claudia Mues (KTB) steigerte ihren eigenen Hallen-LR innerhalb von 2 Tagen von zunächst 15,54 m auf 16,21 m.

Die Deutsche Vizemeisterin 1992, Helga Radtke (SC Empor Rostock), setzte sich mit der neuen DLV-Jahresbestmarke im Weit-

Eraebnisse:

50 m Hürden - 1. Vorlauf: 1. Radke, Helga (62) SC Empor Rostock 7,46; 2. Frädrich, Sabrina (68) TSV Brunsbüttel 7,58; 3. Gätze, Dana (74) Schweriner SC 7,63. 2. Vorlauf: 1. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg 7,52; 2. Kollar, Meike (65) LG Wedel/Pinneberg 7,62; 3. Lorenz, Bianca (75) Schweriner SC 7,91. 3. Vorlauf: 1. Oppong, Anita (74) Kieler TB 7,43; 2. Gutjahr, Kathleen (75) SC Neubrandenburg 7,63; 3. Mohrdiek, Inge (75) TSV

50 m - 1. Vorlauf: 1. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74 6,62; 2. Hühn, Stefanie (66) LAC Halensee Berlin 6,74; 3. Höppner, Manina (74) SC Rönnau 74 7,10. 2. Vorlauf: 1. Philipp, Andrea (71) Schweriner SC 6,46; 2. Möller, Esther (77) SC Rönnau 6,64; 3. Fuchs, Babett (66) Hamburger SV 6,75. 3. Vorlauf: Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74 6,60; 2. Wetzling, Katja, Schweriner SC 6,75; 3. Tschepel, Silvia (68) Wellingdorfer TV 6,76; 4. Bredemeier, Katja (76) SC Neubrandenburg 6,80.

50 m Hürden Endlauf

1. Opong, Anita (74) Kieler TB 734, 2. Radke, Helga (62) SC Empor Rostock 7,38; 3. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg 7,53; 4. Frädrich, Sabrina (68) TSV Brunsbüttel 7,62.

Kugelstoß: 1. Kumbernuss, Astrid (71) SC Neubrandenburg 18,53 m; 2. Wittich, Ines (69) TV Wattenscheid 18,22 m; 3. Hopfner, Heike (71) SC Berlin 17,19 m; 4. Mues, Claudia (75) Kieler TB 16,21 m; 5.

sprung von 6,66 m vor der Dreisprung-Juniorenweltmeisterin, Anja Vokuhl (Magdeburg), mit 6,32 gut in Szene. Gleiches gelang der Hochsprung-Juniorenweltrekordlerin Heike Balck (Schweriner SC), die sich nach dem Springermeeting in Arnstadt um 3 cm auf 1,91 m steigerte und hierfür vom TELEKOM-Präsidenten Wolfgang Schilling mit einem besonderen Art Line-Telefon für die beste Tagesleistung ausgezeichnet wurde. Andrea Baumert (SCC Berlin) und Junioren-Weltmeisterin Manuela Aigner (Leipzig) übersprangen als Zweite und Dritte 1.85 m.

Die Nachwuchshürdenspezialistin Anita Oppong (KTB) hatte in 7,34 s über 50 m Hürden die »Nase vorn«, Zweite wurde Helga Radke (SCC Schwerin) 7,38 s. Über 50 m flach fiel der Sieg für ihre Vereinskameradin Andrea Philipp in 6,43 s hingegen recht deutlich aus. Auf den weiteren Plätzen folgten Bigit Brodbeck, Cornelia Eigenherr und Esther Möller, drei hoffnungsvolle Athletinnen des SC Rönnau 74

Pech hatten die »Sprintasse« Michael Hucke und Robert Kurnicki (TV Wattenscheid), die mit Trainer Heinz Hüsselmann angereist waren. Michael Hucke verletzte sich bereits im Vorlauf, und Robert Kurnicki konnte sich trotz Verletzung zeitgleich in 6,09 s vor dem Hamburger Meister Robert Quast (HSV ins Ziel retten, hinter ihnen der Klausdorfer Sven Hoepner in 6,11 s.

Der Wattenscheider Jonny Reinhard war mit 18,67 im Kugelstoßring und deutscher Hallenjahresbestleistung ebenso eine Überraschung wie der mehrfache Deutsche Jugend- und Juniorenmeister Dirk Holtfreter (TSV Klausdorf) der im Weitsprung mit 7.77

Kleinert, Nadine (75) SC Magdeburg 15,96 m; 6. Finke, Dörthe (67) MTV Heide 13.36 m.

50 m Endlauf:

1. Philipp, Andrea (71) Schweriner SC 6,43; 2. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74 6,57; 3. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74 6,61; 4. Möller, Esther (77) SC Rönnau 74 6,68.

Hochsprung: 1. Balck, Heike (70) Schweriner SC 1,91 m; 2. Baumert, Andrea (67) SCC Berlin 1,85 m; 3. Aigner, Manuela (73) AOK Leipzig 1,85 m; Schwart, Wiebke (73) SC Empor Rostock 1,80 m; 5. Fehrig, Maja (73) SC Mageburg 1,80 m.

Weitsprung: 1. Radke, Helga (62) SC Empor Rostock 6,66 m; 2. Vokuhl, Anja (73) SC Magdeburg 6.32 m; 3. Schulze, Katja (64) LG Wedel/Pinneberg 5,75 m; 4. Gutjahr, Kathleen (75) SC Neubrandenburg 5.70 m; 5. Bredemeier, Katia (76) SC Neubrandenburg 5,57 m; 6. Götze, Dana (74) Schweriner SC 5.39; 7. Lorenz, Bianca (75) Schweriner SC 5.27 m; 8. Müller, Miriam (70) Hamburger SV 5.21

50 m Hürden - 1. Vorlauf: 1. Koszewski, Dietmar (67) LAC Halensee Berlin 6,56; 2. Bersch, Sven (71) LBV Phönix Lübeck 7,01; 3. Maczey, Mike (72) TSV Böklund 7,05. 2. Vorlauf: 1. Schönefeld, Björn (70) LBV Phönix Lübeck 6.89: 2. Riekmann, Dirk (72) THW Kiel 7,02.

50 m - 1. Vorlauf: 1. Kurnicki, Robert, TV Wattenscheid 5,98; 2. Hoepner, Sven (67) TSV Klausdorf 6,10; 3. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen 6,13; 4. Meyer, Ralph (73) SC Rönnau 74 6,38. 2. Vorlauf: Loth, Stefan (71) THW Kiel 6,15; 2. Neum den Deutschen Vizemeister André Müller (SC Empor Rostock) mit 7,71 m auf Rang zwei verwies. Uwe Mundt (LBV Phönix Lübeck) stieß die Kugel 16,54 m weit.

Dirk Holtfreter 7.77 m weit

Der Hochsprung wurde von Jörg Huppers (LBV Phönix Lübeck) dominiert, der seine persönliche Bestleistung um 3 cm auf 2,13 m steigerte. Lokalmatador Christian Huck (SC Rönnau 74) übersprang 2,08 m, Drittplazierter war Mike Maczey (TSV Böklund) mit

Der Club La Santa verloste innerhalb dieses stimmungsvollen Meetings eine einwöchiqe Reise in die Clubanlage auf Lanzarote, die ein Helfer vom »Roten Kreuz« ge wann. Über einen Flug mit dem TELEKON. Heißluftballon, darf sich Jan Frost aus Eutin

Der KLV Segeberg mit dem Organisator Günter Sievers hat es wieder einmal verstanden, eine herausragende Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die im Norden einen hohen Stellenwert genießt.

Bilderseite rechts:

- 1) Telekom-Präsident W. Schilling ehrt Ines Wittich, Astrid Kumbernuss, Heike
- 2) Dieter Koszewski (LAC Halensee)
- 3) Claudia Mues (Kieler TB)
- 4) Jörg Huppers (LBV Phönix Lübeck) mit Coach
- 5) Anita Oppong (Kieler TB)
- 6) Heike Balck (Schweriner SC)
- 7) Helga Radtke (SC Empor Rostock)

mann, Marco (68) LBV Phönix Lübeck 6,18; 3. Huke, Michael (69) TV Wattenscheid 6,26. 3. Vol lauf: Quast Norbert (66) Hamburger SV 6,09; 2. Eich, Micheal (75) SC Rönnau 74 6,28; 3. Vogt, Peter Herley IF 6.29.

50m Hürden Endlauf

1. Koszewski, Dietmar (67) LAC Halensee Berlin 6.55: 2. Schönefeld. Biörn (69) LBV Phönix Lübeck 6,81, 3. Riekmann, Dirk (72) THW Kiel 7,07; 4. Bersch, Sven (71) LBV Phönix Lübeck 7,11.

50 m Endauf

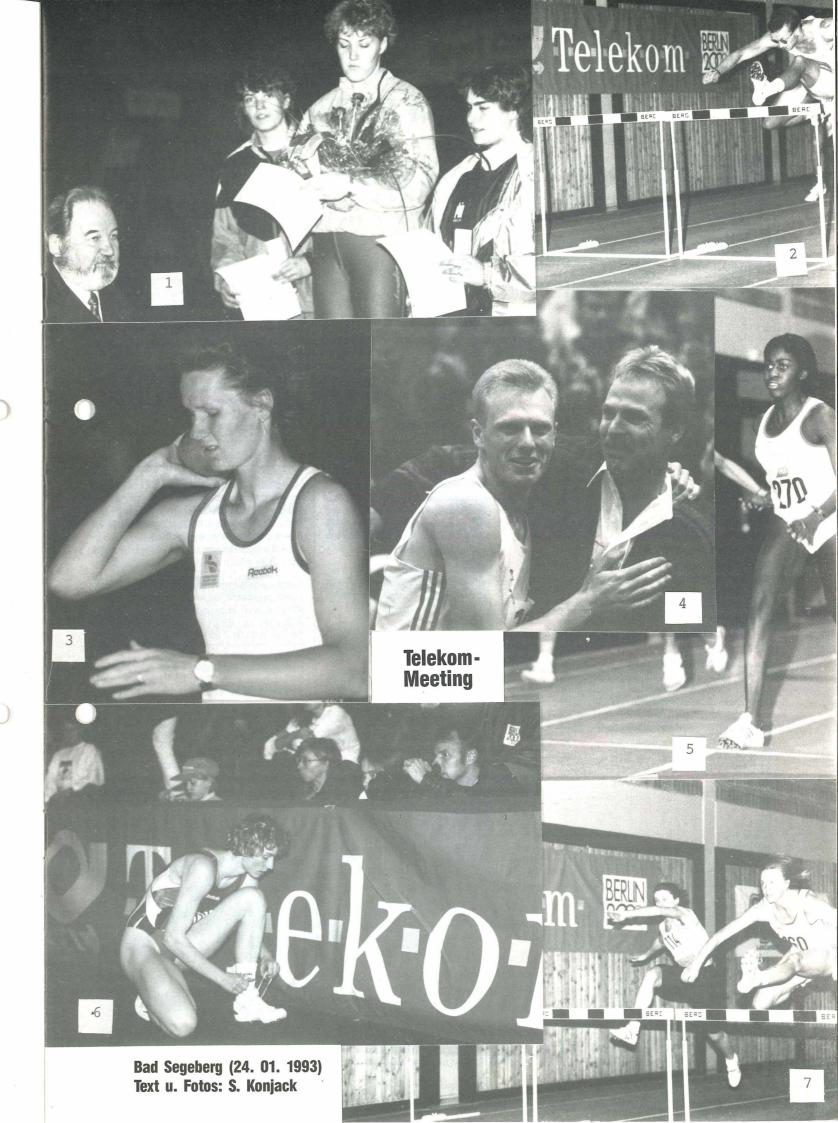
Kurnicki, Robert, TV Wattenscheid 6.09: 2. Quast. Robert (66) Hamburger SV 6,09; 3. Hoepner, Sven (67) TSV Klausdorf 6,11; 4. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligehafen 6,13.

Hochsprung

1. Huppers, Jörg (69) LBV Phönix Lübeck 2,13 m; 2. Huck, Christian (74) SC Rönnau 74 2,08 m; 3. Maczey, Mike (72) TSV Böklund 2,05 m; 4. Maudrich, Eckhard (71) LG Hammer Park 2.00 m: 5. Drews, Thomas (65) LG Hammer Park 1,95 m.

1. Reinhardt, Jonny (68) TV Wattenscheid 18,67 m; 2. Mundt. Uwe (59) LBV Phönix Lübeck 16.54 m: 3. Bock, Detlef (74) SC Magdeburg 16,11; 4. Rohwer, Oliver (70) LG Neumünster 15,93 m; 5. Winkler, Kai (72) THW Kiel 15.35 m.

1. Holtfreter, Dirk (69) TSV Klausdorf 7,77 m; 2. Müller, André (70) SC Empor Rostock 7,71 m; 3. Dick, Uwe (64) LBV Phönix Lübeck 7,13 m.



Jugendseite startschuß

Der Jugendausschuß des SHLV lädt alle

Hoch- und Weitflieger zum »MEETING NACH MUSIK«

nach Bad Segeberg, Kreissporthalle, recht herzlich ein.

Wann? 20. 03. 1993, Beginn: 14.30 Uhr

Es gibt keine Altersklasseneinteilung, nur Anfangshöhen!
Hochsprung: weiblich: 1,50 m männlich: 1,65 m
Weitsprung: weiblich 5,10 m männlich: 6,00 m
Startgebühr: Alle Hochspringer/Innen 1 Salat für's Büfett

Alle Weitspringer/Innen 1 Kuchen

Alle Wellspringer/illiteri i Nacrie

Alle Springer und Springerinnen bringen bitte IHRE MUSIK zum »Abheben« auf Kassette mit!

Diese Veranstaltung wird nicht nur durch den JA mit dem KLV Segeberg organisiert, sondern auch durch die Landestrainer der Disziplinen (wir hoffen, Ihr kennt sie!) mit unterstützt. Wertvolle »Sachpreise« winken den Siegern, viel Spaß und Zuschauer lassen hoffentlich die eine oder andere »Rakete« im Wettkampf steigen.

Siegerehrung am Schluß der Veranstaltung beim gemeinsamen Büfett.

Spikes max. 6 mm sind erlaubt.

Meldeschluß: 17. 03. SHLV-Geschäftsstelle.

Die Organisatoren würden sich über eine »motivierende« Teilnehmerzahl, wir haben vor, es jährlich zu machen, riesig freuen.

Für die Organisatoren Heinz-J. Fricke, Jugendwart

Drei Landesrekorde zum Saisonauftakt

Bad Segeberg 23. 01. 93

Mit drei neuen Landesrekorden bei den diesjährigen A-Jgd.-Hallenmeisterschaften erfüllte vor allem die weibliche Jugend die in sie gesetzten Erwartungen. Mäßige Teilnehmerfelder in einigen Disziplinen sprechen für sich, dennoch keimt im nördlichsten Bundesland guter Nachwuchs.

Die 18jährige Claudia Mues, die zum Kieler TB wechselte und sich für diese Saison offenbar viel vorgenommen hat, war mit ihrer neuen Landesrekordmarke im Kugelstoßen von 15,54 m sichtlich unzufrieden. Tagsdarauf beim TELEKOM-Meeting ließ sie ihren Frust ab und verbesserte sich auf 16,21 m."

Ganz anders hingegen gab sich die junge Sprinterin Esther Möller, die zum SC Rönnau wechselte. Die Deutsche B-Jugendvizemeisterin 1992 lief bereits im Vorlauf über 50 m flach in 6,63 s einen neuen Landesrekord, der 19 Jahre bestand. Im Endlauf traf die B-Jugendliche auf ihre flinke Vereinskameradin Birgit Brodbeck, die den A-Jugend-

Info Freizeit Wyk auf Föhr

Aktive, die an den Landesmeisterschaften Straßenlauf am 4. April teilnehmen möchten und zusätzlich noch an der Freizeit Wyk auf Föhr, können auch an beiden Veranstaltungen teilnehmen. Wir bieten Euch nach den Landesmeisterschaften eine zusätzliche Abfahrt von Dagebüll nach Föhr an.

Wer dieses Angebot nutzen möchte, schreibt auf seine Anmeldung einfach ' Abfahrt 4. 4. nach den Landesmeisterschaften'. - SHLV-Jugendausschuß - Titel mit 1/100stel s Vorsprung in 6,62 s erfolgreich verteidigte. Auch Titelverteidigerin Wiebke Schmalz (LG Henstedt-Ulzburg) setzte sich über 50 m Hürden in 7,39 s vor Anita Oppong (Kieler TB) durch.

Für Ute Speck (TSV Altenholz) ist im Dreisprung noch keine Konkurrenz in Sicht. Sie verbesserte ihren Landesrekord auf 11,82 m. »Conny« Eigenherr (SC Rönnau verpaßte im Weitsprung mit 5,98 m knapp die 6 m-Marke, und Miriam Bär (MTV Lübeck) verdrängte mit 1,74 m im Hochsprung die Vorjahressiegerin Katja Mai.

Ihre Mehrkampfspezialitäten spielten Alf Gerrit Christiansen (GH Neumünster) als Doppelmeister über 50 m Hürden in 7,07 s In allerletzter Minute

Bei einem Hallensportfest am 06. 02. 93 in Hannover zur Vorbereitung auf die Deutschen Jugendmeisterschaften in Dortmund am 20./21. 02. bewiesen drei junge Leichtathleten des SC Rönnau 74 erneut ihren guten Trainingszustand. Sie verbesserten drei Landesrekorde. Die A-Jugendliche Birgit Brodbeck lief über 200 m 24,47 s, der Uralt-Rekord im Frauen/A-Jugendbereich des SHLV aus dem Jahre 1972 stand bei 24,55 s und wurde von Maren Schröder, Holstein Kiel, gehalten. Ebenfalls Landesrekord über die gleiche Strecke lief die B-Jugendliche Esther Möller in 24,59 s. Den Rekord aus dem Jahre 1989 in 25,5 s lief Yvonne Köpke, TSV Travemünde.

Mit der Zeit von 22,67 s »knackte« der Deutsche B-Jugendmeister 1992 über 300 m, Michael Eich, den Landesrekord von Sven Bartilla, MTV Lübeck, aus dem Jahre 1986 (23,12 s).

Zu verkaufen

600 g Jugendspeer (Carbon) DM 400,- VHB, 8 - 16 Uhr, Tel. 0 45 22 / 70 24 dienstl., 97 45 priv. ab 21 Uhr.

Wolf-Rüdiger Boyens, Buchenallee 18, 2320 Plön (TSV Plön).

adidas equipment **Weitsprungschuhe** kaum gebraucht, da leider zu groß (gr. 8 bzw. 42) preiswert abzugeben.

Anfragen an: Birgit Brodbeck, SC Rönnau 74, Tel. 0 41 91 / 20 90.

und Stabhochsprung mit 4,41 m sowie Torben Schade (TSV Plön) im Kugelstoßen mit 14,93 m und im Weitsprung mit 6,71 m aus.

Michael Erfmann (TSV Heiligenhafen) liefer te über 50 m flach in 6,05 s einen deutlichen Sieg ab, und Christian Huck (SC Rönnau) entwickelt sich im Hochsprung - diesesmal mit 2,02 m - zum zuverlässigen Springer.



Michael Erfmann (TSV Heiligenhafen) LM Jgd. A über 50 m

Der Nachwuchs überragte

Landesmeisterschaften Männer / Frauen, B-Jugend (Bad Segeberg 30./31, 01, 1993)

Die Kreissporthalle in Bad Segeberg hat sich auch ohne die leider in Schleswig-Holstein fehlende Rundbahn zur besten Wettkampfstätte entwickelt. Bei guter Beteiligung der LM Männer und Frauen, war es vor allem die nachrückende Jugend, die der Meisterschaft den Stempel aufdrückte. Von den 13 zu vergebenden Titeln gewannen bei den Frauen allesamt A-Jugendliche die 6 Titel

Jugendseite

Mit einem verbesserten Frauen-LR ging Ute Speck (TSV Altenholz) mit 11,86 m im Dreisprung als Siegerin hervor. Spannend machte es Vereinskameradin Bianca Schuster, Landesrekordhalterin der B-Jugend. zunächst gelang Bianca Kappler (Halstenbeker TS), die den Hochsprung gewann, der große Satz mit 10,99 m und neuem LR. Bianca Schuster konterte mit 11,03 m, so ging auch dieser Dreisprungtitel zum TSV Altennolz

Ein salomonisches Urteil wurde über 50 m flach gefällt, da selbst auf dem Zielfoto eine Siegerin nicht zu ermitteln war. Die Titelverteidigerin Birgit Brodbeck und Cornelia Eigenherr (beide SC Rönnau 74) wurden mit der Zeit von 6,58 s zu gemeinsamen Siegerinnen erklärt. Mit persönlicher Bestleistung im Weitsprung von 6,05 m konnte sich »Conny« über einen Doppelsieg freuen, nachdem sie zwei ungültige Versuche hatte und 5,99 m gesprungen war.

Ihr zweitbestes Ergebnis im Kugelstoßen erzielte mit 15,92 m die Landesrekordhalterin Claudia Mues (KTB). Dörthe Finke (MTV Heide) schlug sich mit 13,52 m als Zweite unter 15 Teilnehmern achtbar. Anita Oppong (KTB) dominierte in ihrer Spezialdisziplin 50 m Hürden in 7,38 s vor der A-Jugendlandesmeisterin Wiebke Schmalz (LG Henstedt-Ulzburg) 7,53 s.

Siegerehrung Hochsprung B-Jgd. v.l.n.r.: Martin Meister, Carsten Schütze, Joachim Bach, Mark Hinrichsen, Ulf Gingeleit

Für Furore sorgte die 15jährige Esther Möller (SC Rönnau) bei den gleichzeitig stattfingdenden B-Jugendmeisterschaften mit drechtieln. Nicht nur, daß sie über 50 m flach in 6,53 s schneller war als die Frauen, hiermit löschte sie sowohl den B- als auch den Uralt A-Jugend-Landesrekord, sondern sie verbesserte an diesem Tag auch ihren eigenen 50 m Hürden-LR (VL 7,47 s, EL 7,44 s). Im Weitsprung stand sie dann mit 5,64 m noch ganz oben auf dem Treppchen.

Der diesjährige Landesmeister im Hochsprung heißt Christian Huck (SC Rönnau 74) mit 2,04 m, der den Favoriten Jörg Huppers (LBV Phönix Lübeck) aufgrund der Fehlversuchsregel auf Rang zwei verwies. Das gleiche passierte bei den Frauen, hier hatte Miriam Bär (MTV Lübeck) vor Katja Mai (LBV Phönix Lübeck) mit 1,75 m die besseren Nerven.

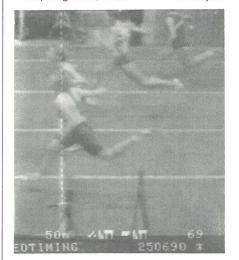
Für Furore sorgte die 15jährige Esther Möller (SC Rönnau) bei den gleichzeitig stattfing der Weitsprungwettbewerb nach 7,72 m leidenden B-Jugendmeisterschaften mit dreit der schmerzlich. Er zog sich einen MuskelfaTiteln. Nicht nur, daß sie über 50 m flach in 6,53 s schneller war als die Frauen, hiermit

4,70 m für Jeton Quendro (LG We/Pi)

startschuß

Jeton Quentro von der LG Wedel-Pinneberg war der überragende Sieger im Stabhochsprung mit 4,70 m. »Abonnementssieger« über 50 m Hürden war wieder einmal Björn Schönefeld (LBV Phönix Lübeck) in 6,79 s. Mit Uwe Dick im Dreisprung 14,69 m und Uwe Mundt Kugel 16,66 m gingen die »Lübecker Adler« bei den Männern als erfolgreichstes Team hervor. Überraschend der Sieg von Sven Hoepner (TSV Klausdorf) über 50 m in 5,99 s, der den LR nur knapp verfehlte, auf Rang zwei Stefan Loth (THW Kiel) in 6,03 s.

Die B-Jgdl. Sandra Harms (LG Henstedt-Ulzburg) stieß die Kugel auf beachtliche 13,37 m und der 15jährige Carsten Schütze (ATSV Stockeldorf) übersprang 1,90 m. Ein Doppelsieg gelang dem B-Jugendlichen Lars John (Ratzeburger SV) über 50 m in 6,15 s und im Weitsprung mit 6,79 m. S. Konjack



Cornelia Eigenherr und Birgit Brodbeck zeitgleich in 658 s

HAMA KINKAIK KINKAIK

Track & Field — Party im Pyjama

Alle jugendlichen Leichtathleten sind herzlich eingeladen! Die Fete steigt am 27. 02. 1993 um 20 Uhr im Jugend- und Sportheim der TSG Concordia Schönkirchen (Tel. 0 43 48 / 81 80 und 10 89.

Erscheint bitte im Pyjama oder Nachthemd!

Der Eintritt beträgt DM 5,- inklusive Imbiß.

Für die Übernachtung steht Euch die Sporthalle des TSG zur Verfügung. Denkt bitte an Schlafsack. Isomatte usw.

Übrigens: Die SHLV-Meisterschaftsfeier '92 ist in die TRACK & FIELD-PARTY integriert; unsere Top-Athleten '92 sind also auch dabei.

Anreiseweg: Am Ende der Autobahn 210 in Kiel rechts in den Westring Richtung Ostufer einbiegen; Westring bis zur Abfahrt Ostufer nehmen, dort der Beschilderung Ostufer folgend auf den Ostring fahren.

Auf dem Ostring bis hinter Schwentinebrücke bleiben und dort der rechten Abfahrt Richtung Schönkirchen in die Schönkirchener Str. folgen. In Schönkirchen ist das Schulund Sportzentrum, in dem sich das Vereinsheim befindet, ausgeschildert.

Wer mit dem Zug anreisen möchte, kann vom Hbf Kiel mit den Buslinien 20 VKP und 24 KVAG (Bushaltestelle auf der Seite des Sophienhofs) zum Schul- und Sportzentrum Schönkirchen fahren

Wir freuen uns riesig auf Euer Kommen!

Eure Jugendsprecher

»Tradition« siegte beim SH-Cup 1992

Dagmar Knudsen und Arno Eckeberg verteidigten ihre Titel im SH-Cup 1992

Mit einer festlichen Siegerehrung fand der Schleswig-Holstein Straßenlauf Cup 1992 am Sonnabend, dem 9. Januar 1993, seinen krönenden Abschluß. Bis auf wenige Verhinderte hatten fast alle Sieger/Innen und Plazierte den Weg nach Kiel ins »Haus des Sports« gefunden, um den verdienten Lohn aus den Händen der Organisatoren entgegenzunehmen. Der Hauptsponsor des Cups und Moderator der Ehrung, Rainer Ziplinsky, sowie der geistige Motor und technische Leiter dieser Laufserie Günter Stachel (LG Albatros) konnten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, das Organisatoren und Sportlern/Innen viel Durchstehvermögen abverlangte. Denn die Serie mit ihren 10 Laufveranstaltungen zog sich durch das ganze

Stationen: 1) 15 km von Drelsdorf im Rahmen der Winterlaufserie im Januar: 2) 25 km Männer / 15 km Frauen Landesmeisterschaften, ausgetragen auf der Drelsdorfer Strecke im März; 3) der Schleswiger Stadtlauf über 11,8 km im April; 4) der Heikendorfer Fördelauf über 11 km im Mai; 5) die 15 km Rund um Ratekau im Juni; 6) der Neustädter Europa-Lauf über 21.09 km im August; ebenso in diesem Monat 7) die Landesmeisterschaften im Marathon in Gettorf und 8) der Glücksburger Fördelauf über 12 km; 9) der Kieler Hochbrückenlauf über 28,3 km im September; 10) zum Abschluß der Tarper Sylvesterlauf über 14 km am 31. 12. 1992. »Eine gelungene Mischung zwischen kurzen und langen Strecken«, befand der Sie-

zen und langen Strecken«, befand der Sieger der M 40 Eckhard Graucob (Fortuna Wellsee), zugleich ein langer und anstrengender Weg, der von den Sportlern/Innen absolviert werden mußte, um sich hier ehren zu lassen.

1993 nur noch 8 Läufe

Schon im Vorjahr hatte es kritische Stimmen gegeben, die darauf hinwiesen, daß von einem Spitzensportler nicht verlangt werden könne, über ein ganzes Jahr hinweg die Form zu halten. Diesem nachvollziehbaren Ansinnen haben die Veranstalter für den SH-Cup 1993 Rechnung getragen, die Serie auf 8 Läufe gekürzt und über den Zeitraum von April bis September verteilt, um den Sportlern mehr Zeit zur Regeneration zu ermöglichen. Daß dadurch so traditionsrei-

Schloßparkstadion

Landeseröffnung

Trimm-Trab ins Grüne '93 am 24. April 93 in Haseldorf,

Das Laufvergnügen für Jedermann

Alle Laufbegeisterten sind herzlich eingeladen.

Start 15.00 Uhr - ab 14.00 buntes Rahmenprogramm.



Charlotte Hauke und Dagmar Knudsen

Spnsor Rainer

Ziplinsky interviewt

che Winterlauf-Veranstaltungen wie Drelsdorf und Tarp aus der Serie herausfallen, sei zu bedauern, wie Rainer Ziplinsky bemerkte.

»Nichts wesentlich Neues« erbrachte die Siegerehrung für 1992. Wie im Vorjahr gewannen Dagmar Knudsen (LAV Husum) und Arno Eckeberg (SV Friedrichsort) souverän die Gesamtwertung der Hauptklasse. Beide »drohten«, auch 1993 wieder teilzunehmen und eine hervorragende Rolle einzunehmen. Auch bei den Nächstplazierten ergaben sich dann kaum nennenswerte Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Namen wie Charlotte Hauke (LG Albatros), Martina Doczekala (Spiridon Schleswig) bei den Frauen, Lutz Sellmer (TSV Klausdorf) prägen die Straßenlauf-Szene schon seit Jahren. Ein relativ neues Gesicht zeigte sich mit Michael Kühne (LBV Phönix Lübeck) als Drittplaziertem bei den Männern.

Überhaupt auffällig war und ist bei den Herren, daß ein Generationswechsel zwar noch nicht vollzogen, aber abzusehen ist. Wohl befinden sich unter den ersten zehn der Gesamtwertung noch vier Altersklassen-Läufer, doch die junge Generation ist auf dem Vormarsch. Dagegen dominieren bei den Damen noch die Altersklassen-Läuferinnen, die die ersten sieben Plätze belegen. Sie gleichen halt Weinen, die, je reifer, immer besser werden. Hier ist ernst zu nehmende Konkurrenz vorerst nicht in Sicht.

Knapp und klar, informativ, gewürzt mit einem Schuß Ironie und Humor, führte der Interviewer Rainer Ziplinsky durch die Veranstaltung und entlockte den Geehrten so manches Statement. Diese Worte fehlten dem wiederholten Sieger der AK M 50 José Molero-Membrilla auf die Frage, wie er sich erklären könne, warum er bei seinem Auftritt immer den meisten Beifall erhalte. Nun denn: Wenn einer wie José - körperlich eher ein Zwerg, läuferisch aber ein Riese sich immer freundlich, mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht vor, während und nach einem Rennen präsentiert, der muß gute Laune versprühen, die sich auf andere überträgt, und zeigt damit, daß harter sportlicher Wettkampf und Freude am Laufen eine sinnvolle Symbiose einge-

Wenig neue Gesichter

Befragt, welche Läufe am besten bei den Teilnehmern/Innen angekommen seien, standen natürlich die Läufe im Vordergrund, die vom eigenen Verein veranstaltet werden. Das ist auch nachzuvollziehen, denn jeder Lauf hat seinen spezifischen Reiz, wenn man z. B. an die winterliche, ländlich/familiäre Drelsdorf-Idylle oder die schon professionelle, gleichzeitig mitreißende Atmosphäre in Ratekau denkt, geschaffen durch Jens Ehlers, als zwei Extreme denkt. Überraschend viel Lob erhielt der »neue« Hochbrückenlauf der LG Albatros. der seinen besonderen Stellenwert durch die reizvolle Streckenführung und seinen Schwierigkeitsgrad gewinnt. Erstaunlicherweise hoben viele der Damen hervor, eine Präferenz der langen Strecken zu haben, Aussagen, die zeigen, daß die Entscheidung für eine harmonische Mischung aus kurzen und langen Rennen richtig war und

Dem Straßenlauf-Cup 1993 ist alles Gute zu wünschen, und es bleibt in Ruhe abzuwarten, wer im Oktober bei der Siegerehrung diesmal die Nase vorn haben wird.

Rainer Först

KLeines 1 x 1 der Traingslehre

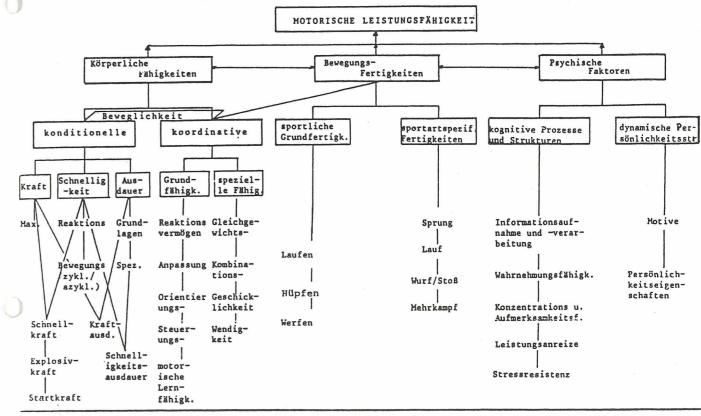
von Wolfgang Zedchlik (2. Teil)

TRAINING

8. Was muß in der Leichtathletik trainiert werden?

Diese Frage zielt auf das spezielle Anforderungsprofil einer Sportart oder Disziplin und führt uns zum »System der motorischen Leistungsfähigkeit in der Leichtathletik«:

System der motorischen Leistungsfähigkeit in der Leichtathletik

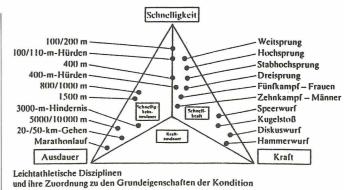


UMWELT - LERNANGEBOT - TRAINING

Aus: SCHLICHT/STORCK: »Motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten: Zur Anforderungsstruktur in der Leichtathletik. Kiel 1981

In dieser Artikelserie will ich mich auf die Beschreibung und das Training der körperlichen Fähigkeiten beschränken. Die bereits erschienenen und noch erscheinenden Artikel beschäftigen/werden sich auseinandersetzen mit dem altersspezifischen Erlernen der Bewegungsfertigkeiten speziell aus dem Bereich der Grundschulung und dem zielorientierten Üben und Trainieren der ersten und zweiten Stufe des Grundlagentrainings.

Die konditionellen und koordinativen körperlichen Fähigkeiten stehen nicht für sich isoliert im Raum. Bewegungen können nur durch das Zusammenspiel aller Fähigkeiten realisiert werden. Der spezifische Anforderungscharakter einer leichtathletischen Disziplin sagt etwas über die Höhe des Anteils von Kraft im Verhältnis zu den beiden anderen Fähigkeiten Schnelligkeit und Ausdauer aus. Die Grafik hilft uns bei der Einordnung der einzelnen Disziplinen in der Leichtathletik.



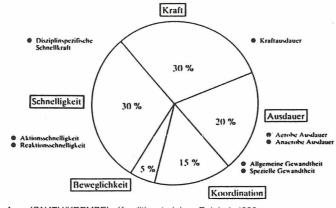
Aus: JONATH/KREMPEL: Konditionstraining, Reinbek 1981

40

Lehrbeilage

startschuß

Die Prozentwerte unter der Grafik sind mit der Gewichtung und der Trainingshäufigkeit der Teilbereiche im Grundlagen- und Aufbautraining gleichzusetzen und beziehen sich auf ein Mehrkämpferprofil.



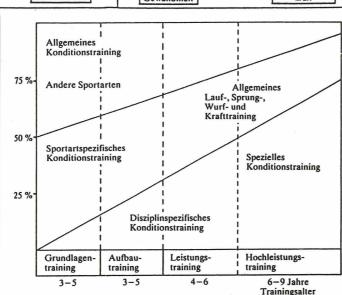
Aus: JONATH/KREMPEL: Konditionstraining, Reinbek 1982

Differenzierte Informationen über disziplinspezifische Anforderungen gibt uns die nachfolgende Übersicht von JONATH/KREMPEL (1981):

Schnelligkeits-/Schnellkraftdisziplinen (100 bis 400 m, Hürden, Sprung- disziplinen)	Kraft-/Schnellkraftdisziplinen (Stoß- und Wurfdisziplinen)	Ausdauerdisziplinen (800 m bis Marathon, 300-m-Hürden, Gehen)
 Sprint: Sprintkraft, anaerobe Ausdauer, Reaktionsschnelligkeit Hürden: Sprintkraft, Grundschnelligkeit, Rhythmusgefühl, spezielle Beweglichkeit Weitsprung: Schnelligkeit, Sprungkraft (reaktiv), Koordinationsvermögen Dreisprung: Schnelligkeit, Sprungkraftausdauer, Gleichgewichtsvermögen Hochsprung: Sprungkraft, Schnelligkeit, Rhythmusgefühl, spezielle Beweglichkeit Stabhochsprung: Schnelligkeit, Rumpfkraft, Zug- und Streckkraft der Arme, Beweglichkeitsgefühl 	 Kugelstoß: Spezielle Schnellkraft der Beine und des Stoßarms, Rumpfkraft, Explosivkraft Diskuswurf: Rumpfkraft, spezielle Beweglichkeit, Gleichgewichts- gefühl, Rhythmusgefühl Speerwurf: Spezielle Beweglichkeit, Rumpfkraft, Beinkraft, Explosiv- kraft des Wurfarms Hammerwurf: Rumpfkraft, Koordi- nationsvermögen, Bewegungs- schnelligkeit, Gleichgewichtsgefühl 	 Mittelstrecken: Spezielle Ausdauer (je nach Streckenlänge etwa 60 bis 40 Prozent aerob und 40 bis 60 Prozent anaerob), Koordinationsvermögen Langstrecken: Spezielle Ausdauer (überwiegend aerobe Ausdauer), Koordinationsvermögen, Durchhaltevermögen Hindernislauf: Spezielle Lauf- und Sprungkraftausdauer, Gleichgewichtsgefühl, spezielle Gewandtheit (Wechsel zwischen zyklischen und akzyklischen Bewegungen)
Schnelligkeit 60 % Ausdauer Beweglichkeit Koordination	Schnelligkeit 70 % Ausdauer Beweglichkeit Koordination	Schnelligkeit Schnel

Das Konditionstraining in den genannten Disziplinen muß im langfristigen Aufbau abgestuft eingesetzt werden:

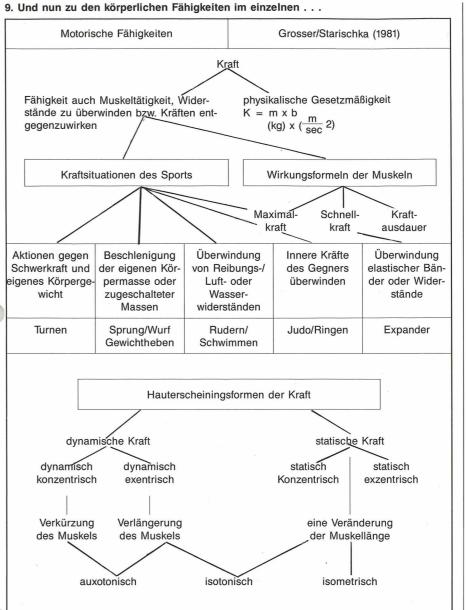
- vom allgemeinen zum speziellen Konditionstraining,
- vom Mehrkampftraining zum disziplinspezifischen Training,
- vom Grundlagentraining zum Hochleistungstraining,
- ovon der Vielseitigkeit zur Spezialisierung.



Aus: JONATH/KREMPEL: Konditionstraining. Reinbek 1981

Lehrbeilage

startschuß



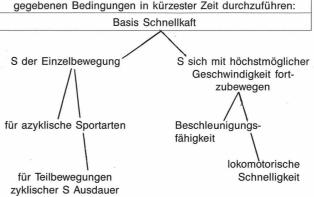
Muskelfasertypeneinteilung

schnelle MF

Motorische Fähigkeiten — Harre (1979) Schnelligkeit

langsame MF

konditionelle Fähigkeit motorische Aktionen unter den gegebenen Bedingungen in kürzester Zeit durchzuführen:



Stabhochsprung in Schleswig-Holstein



ACHTUNG! Sammelkaufaktion für Glasfiberstäbe für 1. Quartal 1993!

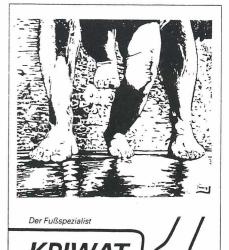
Wie in jedem Jahr zuvor besteht auch weiterhin die Möglichkeit der kostengünstigen Beschaffung von Glasfiberstäben. Wer noch nach den alten '92er Konditionen Stäbe kaufen möchten, sollte dieses bis zum 15. 3. 93 über meine Adresse getätigt haben.

Postkarte mit Angabe des Stabtyps (z. B.: 425/70), der Adresse mit Telefonnummer des Bestellers und Angabe des in der Nähe befindlichen Güterabfertigungsbahnhofs reicht völlig aus. Bei genügender Anzahl von Bestellungen sind Ermäßigungen bis zu 10 oder sogar 15% möglich. Hier meine Adresse:

Wolfgang Zdechlik Haus 20a, 2401 Häven/Ratekau

Bei Rückfragen stehe ich natürlich auch gerne telefonisch zur Verfügung: 0 45 02 / 35 18

Mit freundlichen Grüßen W. Zdechlik, Landestrainer Stabhochsprung



Voraussetzungen für S:

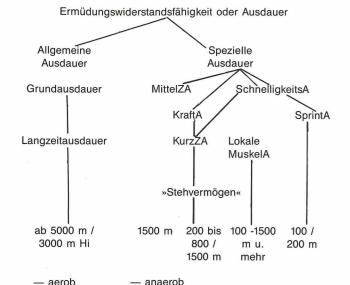
- Beweglichkeit der Nervenprozesse

Lerchenstr. 21, 2300 Kiel Tel. 0431/676707

Fax 0431/67 68 07

- Schnellkraftleistungen
- Dehnbarkeit
- Elastizität
- Entspannungsfähigkeit der Muskeln
- Qualität der sportlichen Technik
- Willenskraft
- biochemische Mechanismen

Motorische Fähigkeiten — Grosser (1976)



aufzunehmen

sind Grenzfaktoren

- Erhöhung der Fähigkeit, O₂-Schuld

O₂-Mangel wird nicht ausgeglichen

- Funktionsprozesse in der Muskelzelle

10. Und noch ein paar weitere Begriffe für die Trainingsplanung:

Nach RÖTHIG (1983) versteht man unter Trainingsinhalten die Tätigkeiten und sportlichen Übungen im Training, über deren Vollzug Trainingsinhalte erreicht werden sollen. Bezogen auf die bestimmten Sportdisziplinen kann der Trainingsinhalt in allgemein-vorbereitenden Übungen, speziell-vorbereitende Übungen und Wettkampfübungen eingeteilt werden)nach HARRE 1979 sind dies die Trainingsmittel). Die Verbindung von Trainingsinhalten und Trainingsmethoden führt zur Trainingsform.

Trainingsmethoden:

- Herz-Kreis-

Anpassung mit

nahme

dem Ziel anhal

tender O2-Auf-

- O2-Mangel

wird nahezu

ausgeglichen

lauf-Atem-

system ist

Grenzfaktor

Nach RÖTHIG (1983) ist die Trainingsmethode ein planmäßiges Verfahren, das die Anordnung der Trainingsinhalte, die Art der Präsentation der Trainingsteilziele, die Art der Organisationsformen des Trainings, die Interaktionsformen zwischen Lehrer und Schüler, die Art der Korrekturen, die Auswahl der Trainingsmittel und die Dosierung der Trainingsbelastung im Hinblick auf das Ansteuern vorgegebener Trainingsziele betrifft.

Trainingsformen:

Die Trainingsform beschreibt das Trainingsverhalten des Sportlers durch die Angabe von präzisierten Trainingsinhalten in Verbindung mit den jeweils angewandten Trainingsmethoden.

Beispiel:

Speziell-vorbereitende Übung (fliegende Sprints) in Kombination mit der Wiederholungsmethode (30 m mit 100%) ergibt die Trainingsform 30 m fliegend maximal 8mal mit je 6 - 8 Min. Pause im Trainingsplan.

Trainingsmittel:

Alle bei der Realisierung des Trainings verwendeten Geräte, die der planmäßigen Entwicklung der Leistungsfähigkeit dienen. In erster Linie fallen darunter Sport- und Meßgeräte. Besondere Trainingsmittel sind die audio-visuellen Medien zur Unterstützung des Lernprozesses, wie Film, Arbeitsstreifen und Skizzen sowie Trainingsbücher und Beobachtungsdaten für die systematische Planung. HARRE (1979) versteht unter Trainingsmitteln die Wettkampf-, allgemein-vorbereitenden und speziell-vorbereitenden Übungen.

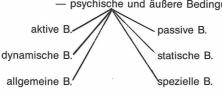
Motorische Fähigkeiten — Letzelter (1978)

Beweglichkeit

Fetz: passiver Mensch Beweglichkeit - aktive Tätigkeit des Sportlers

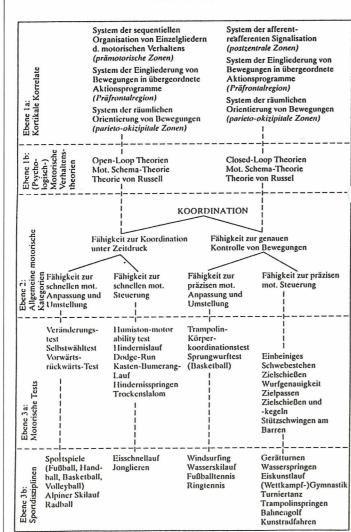
Einengung der Beweglichkeit

- anatomisch-physiologische Bedingungen
- biomechanische Bedingungen - altersbedingte Entwicklung
- psychische und äußere Bedingungen



Motorische Fähigkeiten / Willimczik/Roth 1983

Koordination



Die allgemeinen koordinativen Fähigkeiten

Lennart Hintz viermal erfolgreich

Friedrichsorter Hallensportfest wieder stark besucht

Mit annähernd 250 Teilnehmern aus 22 Vereinen hatte das Hallen-Sportfest des SV Friedrichsort in der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule einmal mehr regen Zulauf. Während die Zahlen der Schülerinnen und Schüler wie üblich sehr groß waren, konnten sich die Veranstalter über ein gestiegenes Interesse bei den Jugendlichen und Erwachsenen freuen.

Erfolgreichster Starter der Veranstaltung war der 15jährige Lennart Hintz aus Eckernförde. Der junge MTVer gewann souverän die 50 m, 50 m Hürden, Hochsprung und Kugelstoßen seiner Altersklasse. Als weitere talentierte Nachwuchs-»Cracks« präsentierten sich mit ie drei Siegen in den Schülerklassen Sören Grimm (Rendsburger TSV) und Carsten Dose (TSV Schönberg) während dies bei der Jugend Bianca Schuster (TSV Altenholz) sowie ihrem Vereinskameraden Thomas Pancur (B-Jugend) und Christian Niemeier (MTV Heide) - A-Jugend - gelang.

Die Ergebnisse: 1. Plätze:

Männer: 50 m: Mwangi Wanjohi (TSV Kronshagen) 6.5: 800 m: Nikolaus v. Ketelhodt (THW Kiel) 2:14.0; 50 m Hürden: Thorsten Thode (MTV Heide) 8,4; Hochsprung: Andreas Standke (MTV Heide) 1.71 m: Kugel: Karsten Lübbe (SV Friedrichsort) 12,75 m. Weibl. Jugend B: 50 m: Julia Lembke (LG Neumünster) 7,1; 800 m: Mirja Srraßburger (TSV Kronshagen) 2:57,3; 50 m Hürden: Bianca Schuster (TSV Altenholz) 8,5; Hoch: Bianca Schuster 1,55 m; Kugel: Bianca Schuster 9,02 m. Männl. Jugend B: 50 m: Steffen Hoffmann (TSV Altenholz) 6,8; 800 m: Torben Detlefsen (TSV Böklund) 2:25.7: 50 m Hürden: Thomas Pancur (TSV Altenholz) 8,1; Hoch: Thomas Pancur 1,71 m; Kugel: Thomas Pancur 11.98 m. Weibl. Jugend A: 50 m: Astrid Boss (TSV Kronshagen) 7.6; 800 m: Diana Liebl (TSV Kronshagen) 2:50.4: 50 m Hürden: Katrin Blum (TSV Altenholz) 9.5: Hoch: Christine Schuster (SV Friedrichsort) Kugel: Astrid Boss 8.60 m. Männl. Jugend A: 50 m: Christian Niemeier (MTV Heide) 6,4; 800 m: Christian Niemeier 2:37,9; 50 m Hürden: Christian Niemeier 8.2: Hoch: Alexander Gülck (MTV Dänischenhagen) 1.66 m; Kugel: Alexander Gülck 10.84 m

Schülerinnen: W 8: 50 m Lin Treu (MTV Lübeck) 8,7; Fünfsprunf: Maike Knobloch (TuS Holtenau) 10,71 m. W 9: 50 m: Julia Plänitz (MTV Dänischenhagen) 8,8; 800 m: Julia Plänitz 3:28,5; Fünfsprung: Stephanie Fell (TuS Holtenau) 10,33. W 10: 50 m: Maike Mühlau (PTSV) 8,2; 800 m: Nina Grave (TSV Kronshagen) 3:34,2; Hoch: Nina Ibens (TSV Schönberg) 1.06 m; Fünfsprung; Nina Ibens 11,15 m. W 11: 50 m: Britta Vogler (PTSV) 8,0; 800 m: Christine Tschechne (TSV Kronshagen) 3:27,2; 50 m Hürden: Britta Vogler 10,7; Hoch: Tanja Mahnke (MTV Dänischenhagen) 1.31 m: Kugel: Nicole Prenzel (MTV Dänischenhagen) 6.77 m; 4 x 100 m; Bendsburger TSV 66.0. W 12: 50 m: Cornelia Carstens (Kieler TB) 7.6: 800 m: Caroline Runde (Rendsburger TSV) 2:54,8; 50 m Hürden: Merle Kurbaum (Rendsburger TSV) 9.6: Hoch: Cornelia Carstens 1,40 m; Kugel: Isabelle v. Seeler (LG Neumünster) 6.49 m. W 13: 50 m: Catrin Gloe (Rendsburger TSV) 7.7; 800 m: Catrin Gloe 3:09.8; 50 m Hürden: Katrin Fischer (TSV Altenholz) 9.3: Hoch: Katrin Fischer 1,31 m; Kugel: Hjördis Fricke (TSV Böklund) 7.96 m. W 14: 50 m: Anna Schünemann (Rendsburger TSV) 7,4; 50 m Hürden: Christiane Storm (Rendsburger TSV) 9,1; Hoch: Helen Ströh (TSV Altenholz) 1,46 m; Kugel: Frauke Wandrowsky (Rendsburger TSV) 11,02 m; 4 x 100 m:

Schüler: M 8: 50 m: Florian Placke (TuS Holtenau) 9.5; Fünfsprung: Arne Buhmann (THW Kiel) 9,85 m. M 9: 50 m: Mario Simeunovic (MTV Dänischenhagen) 8,6; 400 m: Mario Simeunovic 1:25,8; Fünfsprung: Kian Kokott (THW Kiel) 10,83 m. M 10: 50 m: Patrick Hagge (Rendsburger TSV) 7,9; 1000 m: Martin Stangenberg (TSV Kronshagen) 4:16.1: Hoch: Björn Dreyer (MTV Lübeck) 1,11 m; Fünfsprung: Stephan Wiedemann (MTV Dänischenhagen) 11,89 m. M 11: 50 m: Sören Grimm (Rendsburger TSV) 8,0; 1000 m; Ulf-Dietrich Wandrowsky (Rendsburger TSV) 3:28,2; Hoch: Sören Grimm 1,30 m; Fünfsprung: Sören Grimm 13,10 m; 4 x 100 m: THW Kiel 76,2. M 12: 50 m: Sebastian Thara (PTSV) 7,4; 1000 m: Thomas Feddern (Kieler TB) 3:33,8; 50 m Hürden: Henning Sell (PTSV) 9,7; Hoch: Philipp Pientak (MTV Dänischenhagen) 1,39 m; Kugel: Sebastian Thara 8,03 m. M 13: 50 m: Carsten Dose (TSV Schönberg) 7,3; 1000 m: Dirk Dubbe (TSV Altenholz) 3:43,4; 50 m Hürden: Carsten Dose 8,7; Hoch: Carsten Dose 1,54 m; Kugel: Dirk Dubbe 9,68 m; 4 x 100 m: Kieler TB 66,8. M 14: 50 m: Torben Haas (TuS Holtenau) 6,9; 1000 m: Raphael Ukleja (Gut Heil Neumünster) 3:17,8; 50 m Hürden: Jan Parchmann (LG Neumünster) 9,3; Hoch: Hauke Keller (TSV Schönberg) 1,46 m; Kugel: Robin Palme (TSV Böklund) 10,06 m. M 15: 50 m: Lennart Hintz (MTV Eckernförde) 7,0; 1000 m: Angel Molero-Eichwein (TSV Böklund) 3:13,3; 50 m Hürden: Lennart Hintz 8.1: Hoch: Lennart Hinz 1,56 m; Kugel: Lennart Hintz 11,20 m; 4 x 100 m: Gut Heil Neumünster 61,6.

Adressenänderung

Tri-Sport Lübeck c/o Laufrad Beckergrube 13 - 17, 2400 Lübeck Tel. 04 51 - 7 27 92

2. Hallensportfest des LK Weiche (10. 01. 93)

Klaas Kurtzweg vierfacher Sieger

Zweikämpfe auf hohem Niveau und hervorragende Einzelleistungen sowie eine gute Organisation und viel Spaß für die Jüngsten bei den Staffeln - dies kennzeichnete das 2. LKW-Hallensportfest. Einziger Wermutstropfen bei dieser insgesamt gelungenen Veranstaltung war die mit 91 Teilnehmern leider etwas schwache Beteiligung.

Der Leichtathletik Klub Weiche hatte alles getan, damit die Nachwuchsleichtathleten in der Fördehalle beste Bedingungen vorfanden. Diese dankten es dem Veranstalter mit sehr guten Leistungen.

Den Anfang machten am Vormittag die jüngeren Teilnehmer (Mädchen 10 Jahre und jünger, Jungen 11 und jünger), die einen Dreikampf aus 40 m-Sprint, Standweitsprung und Medizinballstoßen absolvierten. Besonders starke Leistungen zeigten dabei die 10jährige Svenja Fahrion (LG Medelby-LK Weiche) mit 6,20 m im Medizinballstoßen und der gleichaltrige Marc Böhm (TSV Nord Harrislee) mit 1,81 m im Standweit-

Auch die Trainer liefen mit

sprung. Daneben gab es in den verschiedenen Altersklassen viele spannende Zweibzw. sogar Dreikämpfe, die oft erst mit dem letzten Sprung oder Stoß entschieden wurden. Viel Spaß hatten die Jungen und Mädchen bei den abschließenden gemischten Pendelstaffeln, besonders als die Trainer und Betreuer selbst einmal dabei an den Start gingen. Mit der Siegerehrung, bei der alle Teilnehmer geehrt wurden, wurde der erste Teil abgeschlossen.

Danach gingen die älteren Schüler/innen und Jugendlichen an den Start. Dabei war eine Reihe von Athleten aus der absoluten Landesspitze, die dann auch die besten Leistungen boten. Allen voran Jan Modrock (MTV Eckernförde), der, noch der Schülerklasse angehörig, dreimal bei der B-Jugend auf Platz eins landete. Überzeugend die 1,80 m im Hochsprung und die 12,25 m mit der 5 kg-Kugel. Stark auch die Vereinskameradin Stefanie Danikowski bei der weiblichen Jugend B, die vor allem im Hürdensprint überragte. Im Hochsprung und im Kugelstoßen mußte sie sich hingegen mit Swaantie Kurtzweg (LG Meldeby-LK Weiche) auseinandersetzen. Während sie den Hochsprung noch bei gleicher Höhe (1.50 m) gewann, unterlag sie Swaantje in einem starken Kugelstoßwettbewerb mit 10.27 m zu 10.34 m mit der für beide neuen 4 kg-Kugel.

Überragender Teilnehmer bei den Schülern war Klaas Kurtzweg (LG Medelby-LK Weiche), der bei den Schülern M 13 viermal

ganz oben auf dem Siegertreppchen stand, wobei er sich im 45 m-Hürdensprint den Platz mit Dirk Blev (LG Schleswig-Fahrdorf) teilen mußte. Doch im 40 m-Lauf (6,0 sec.), im Hochsprung (1.40 m) und im Kugelsto-Ben (mit 10,01 m erstmals über 10 m!) ließ Klaas nichts anbrennen. Stark auch die 1,40 m von Birte Suchalla (TSV Eggebek) im Hochsprung der Schülerinnen W 14 und ihr spannender Zweikampf im Kugelstoßen mit ihrer Vereinskameradin Jennifer Riemke mit Horst Otte 8.82 m zu 8.81 m.



Nachwuchsleichtathleten in der Holstenhalle (30. 1. 93

Eine nahezu Rekordbeteiligung mit rd. 160 Schülerinnen und Schülern stellte die Ehrenamtlichen des Kreis-Leichtathletikverbandes mit seinen Helfern vor keine leichte Aufgabe. Das Mammutprogramm konnte nach entsprechender Vorbereitung und achtstündigem Einsatz am Veranstaltungstag dennoch als erfüllt vermerkt werden.

Standen für die jüngsten Aktiven Neumünsters außer guten Resultaten die Titel im Vordergrund, so fighteten die der anderen Vereine ebenfalls um Sieg und Plazierung. Aus Neumünsteraner Sicht bestätigte sich die mit 43 Teilnehmern stark vertretene Leichtathletik-Gemeinschaft (LGH) mit 17 Kreismeistertiteln sowie 12 zweiten und 7 dritten. Sie behielt somit vor dem mit 11 Teilnehmern angetretenen Gut-Heil mit 3/1/1 Titeln die Nr. 1 des Vorjahres. Der TC Faldera und der TSV Gadeland waren immerhin mit 2 bzw. 1 Titel dabei.

Für die 8 - 15jährigen Leichtathleten sah die Ausschreibung je nach Klassen den 50 m-Sprint, Kugelstoß, Medizinballwurf, Fünfersprung sowie die 4 x 1- bzw. 4 x 1/2-Rundenstaffeln vor.

Neben der LGN hatte der TSV Klausdorf das zahlenmäßig stärkste Kontingent gestellt. Auf die bekannt guten Leistungen bezogen — immerhin fanden sich mit den Sportfreunden rd. 15 in der SHLV-Bestenliste Plazierte ein — zeigte sich auch hier, daß für eine optimale Nachwuchsarbeit geeignete Anlagen und qualifizierte Trainer unerläßlich sind. Die umfassende Ergebnisliste weist insgesamt relativ überdurchschnittliche Leistungen aus. So erntete denn auch so mancher/manche junge Athlet/Athletin als »Meister/Meisterin von morgen« den verdienten Beifall des sachkundigen Publikums.

Überschäumende Stimmung

Für die besten Tagesleistungen wurden folgende Athletin und zwei Athleten mit Ehrenpräsenten, u. a. auch der Stadt Nemünster, ausgezeichnet: Martina Penski (TSV Seedorf-Sterley, Si B/W 13, 1. Platz 50 m in 7,2 und ebenfalls 1. Kugelstoß (3 kg) 8,52 m. Benjamin Schmidt (Germania Breklum) SA/M 15, 1. Platz Kugel (4 kg) 11,45 m und außerdem 1. Platz 50 m in guten 6,8 Sek. Gunnar Stolz (Möllner SV) S C/M 11, 1. Platz Medizinballwurf 10,54 m sowie 1. Platz 50 m 74 Sek

Erfolgreichste »NMS-Titeljäger« mit je zwei KM-Urkunden waren Susanne Barthel, Janine Reichert, Alexandra Rodust und David Nwadilim (alle LGN). Die Begeisterung bei

den infolge der starken Meldungen schier nicht abreißenden 50 m-Starts schlug dann bei den immer wieder aut ankommenden Rundenstaffeln hohe Wellen. Hier waren die mit vielen Bestleistungen angereisten Klausdorfer mit fünf Siegen dominierend. Sie waren auch nach vorderen Plätzen (10 erste u. 9 zweite) vor der LGN (5 erste und 5 zweite) sowie dem überraschend starken TSV Aukrug (4 und 8) erfolgreichster Verein. Bemerkenswert, daß die Schülerinnen bei der Platzverteilung den Schülern insgesamt kaum nachstanden. Bei der liebevoll ausgerichteten Siegerehrung wurde jeweils die Olympiafanfare gespielt. **Rudolf Funk**

Vorankündigung

Jedermann / Jedefrau 10-Kampf mit dem 10-Kampfteam des DLV.

Wann? 28./29. August 1993
Wo? Auf dem Unigelände in Kiel.

Nähere Einzelheiten folgen!

Wir machen den Weg frei Zukunftunser Programm für die Ausbildung der Kinder. Wer seinen Kindern eine solide Ausbildung mit auf den lide Ausbildung mit auf den lide

Landesmeisterschaften Mittel- und Langstrecken

André Green sehr laufstark — (Rostock 10.01. 93)

Die Rostocker Laufhalle mit ihrer 285 m-Bahn war auch in diesem Jahr Schauplatz der schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaften über die Mittel- und Langstrekken, die den Auftakt der Titelkette für 1993 gemeinsam mit den Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg bildeten.

So konnte der rührige Veranstalter mehr Gäste aus dem nördlichsten Bundesland begrüßen als zur Premiere im Vorjahr, doch schnelle Läufe auf dem ungewohnten Kunststoffbelag schien vor allem im Erwachsenenbereich nur sehr wenige aus der Reserve zu locken

Rühmliche Ausnahme der 3000 m-Lauf der Männer: Bereits nach der ersten Runde nahm der Neunte der Junioren-WM über 3000 m Hindernis, André Green (Spiridon Schleswig), das Zepter in die Hand und riß das Verfolgerfeld mit den beiden Ratjes, Marco Kolmorgen und Matthias Luck schnell auseinander. Auf gut 50 m konnte er die Führung vor Volker Ratie (TSV Klausdorf ausbauen und erst in der letzten Runde ließ er im Gefühl des sicheren Sieges das Tempo ein wenig schleifen. Sein Sieg in 8:27,68 Minuten war ungefährdet, wenngleich Volker Ratie mit 8:30,07 Minuten den Abstand am Ende etwas verkürzte. Ulf Ratie folgte als Dritter mit 8:36.84 Minuten.

Gegenteilige Taktik dagegen über 800 m Männer: Nach sehr langsamem Beginn ergriff Titelverteidiger Holger Hoyer (LBV Phönix) die Spitze, doch erst in der letzten Runde kam Spannung auf. Oliver Schütze (MTV Heide) griff auf der Zielgeraden den Lübekker an, fast schien es, als könnte der Dithmarscher vorbeiziehen. Doch Hoyer behielt die Übersicht, rettete sich in 1:59,35 Minuten erfolgreich vor Schütze (1:59,97) über den Zielstrich.

Packende Rennen

Schneller agierten die Jugendlichen auf dieser Distanz. Mit agressiver Laufweise stürmte Christian Güssow (TSV Kronshagen) nach vorn, lediglich Henning Liß (LG Henstedt-Ulzburg) vermochte einigermaßen zu folgen. Während der Kronshagener aber an Fahrt verlor, verschärfte Liß vehement und rannte noch einen deutlichen Sieg in hervorragenden 1:57,74 Minuten vor Güssow (1:59,78) heraus, während über 3000 m Markus Humfeldt (LH MTV G/H Itzehoe, 9:12,85) das A-Jugendfeld, angeführt vom Neumünsteraner Kay Christoph Bonde, sicher kontrollierte.

Zu den positiven Resultaten konnten aber auch die 3000 m-Ergebnisse des männlichen Schülernachwuchses gerechnet werden. Den Auftakt machte zunächst der junge Ulf Wendler (MTV Lübeck, M 14), der gleich die Spitze nahm und in schönen 10:16,58 Minuten einen ebenso klaren Titelgewinn herauslief wie der ein Jahr ältere Keven Petersen (TSV Kappeln, 9:45,02). Wie überhaupt die Kappelner mit zwei weiteren Erfolgen durch Katrin Thom (800 m der weiblichen Jugend A mit 2:21,49) und Schwester Svenja (2000 m der Schülerinnen W 14 in 7:23,65) weiteren Titel-Hunger verspürten.

Im weiblichen Bereich gaben vor allem 800 m-Läuferin Sabine Greinert (TSB Flensburg), bei den Frauen über 800 m mit 2:18,67 Minuten genauso wie die 13jährige Ann Christin Parplys (TSV Brunsbüttel, 2000 m in 7:13,50) und die B-Jugendliche Britta Marquardt (TSV Ratekau, 3000 m in 11:16,11), einen Fingerzeig auf das Leistungsvermögen in der Freiluftsaison.

Einige Wermutstropfen mischten sich dennoch unter diese vom mecklenburgischen
Landesverband gut ausgerichteten Meisterschaften: Der Zeitplan muß im nächsten
Jahr endlich einmal gestrafft werden, damit
gähnende Pausen am Nachmittag vermieden werden. Und auch die Tränen bei einigen jungen Siegern über die ausgebliebenen »SHLV-Meisterschafts-Sticker« sollten
die Ausnahme bleiben. Joachim Biewald

EINLADUNG AN ALLE JUGENDLICHEN IM SHLV

Kommt zur Track & Field-Party im Pyjama am 27. 02. 93 im TSG Concordia Schönkirchen (Mit Übernachtung in der Sporthalle)

»Sandkasten-Geschichten«

Im Weitsprung des weiblichen Nachwuchses spiegelt sich schleswig-holsteinische Leichtathletik-Geschichte wider.

1968 sprang Franziska Heinemann vom Kieler TB im jugendlichen Alter von 18 Jahren persönliche Bestleistung von 6,10 m. Stolz kann man als Mutter schon sein, wenn sich das Talent vererbt. Wiebke Schmalz (LG Henstedt-Ulzburg), die 18jährige Tochter von Franziska Schmalz, geb. Heinemann, hat es in der Halle auf eine Weitsprungleistung von 6,02 m gebracht.

Wie sich die Entwicklungen gleichen; denn im Jahre 1968 sprang die noch 17jährige Manon Bornholdt in Berlin mit 6,51 m schleswigholsteinischen Landesrekord. Er blieb bis heute unangetastet.

Wir erinnern uns noch an den »Hitchcock« im vergangenen Jahr in Bad Segeberg, als Cornelia Eigenherr (SC Rönnau 74), Tochter von Manon Bornholdt, mit 1 cm knapp vor Wiebke Schmalz mit 5,99 m gewann. Einen ähnlichen Verlauf gab es auch in diesem Jahr bei den A-Jugendmeisterschaften, 5,98 m für Cornelia, 5,92 m für Wiebke. Bei den Landesmeisterschaften Männer/Frauen konnte sich dann die 17jährige Cornelia Eigenherr, just im selben Alter wie seinerzeit ihre Mutter, auf die neue pers. Bestmarke von 6,05 m steigern.



l: Cornelia Eigenherr; r.: Wiebke Schmalz

Es ist sehr schön, daß beide Mütter mit der Leichtathletik nach wie vor eng verbunden sind und die aufstrebende Tendenz ihrer Sprößlinge aufmerksam verfolgen. Man darf auf den nächsten sportlichen Wettstreit »Schmalz contra Eigenherr« in der »Sandkiste« gespannt sein.

Doch auch die Väter sind in der Leichtathle-

tik sehr aktiv. Vater Peter Schmalz ist im organisatorischen Bereich stark engagiert und zeichnete sich u. a. als versierter Hallensprecher bei den letzten Landesmeisterschaften aus. Dr. Jochen Eigenherr hingegen vermittelt seine sportlichen Erfahrungen den jungen Sportlern in seinem Verein SC Rönnau 74.

KLV Ostholstein - Verbandstag mit guter Beteiligung

Gut besucht wie seit Jahren nicht mehr war der Verbandstag des KLV Ostholstein in Ratekau. KLV-Vorsitzender Burkhard Brandt (TSV Malente) konnte immerhin Vertreter aus 10 Vereinen begrüßen.

In seinem Jahresrückblick ging der Vorsitzende auf einen leichten Mitgliederrückgang und auf geringere Beteiligung bei Kreismeisterschaften ein. Zwei Gründe sind dafür von entscheidender Bedeutung. In vielen Vereinen fehlen Übungsleiter, und die Sportstättensituation im Bereich Eutin/Malente hinkt Jahrzehnte hinter modernen Anlagen zurück.

Peter Frost überbrachte die Grüße des SHLV und berichtete über die derzeitige Situation im Landesverband und im Kreissportverband Ostholstein, dessen Geschäftsführer er derzeit ist. Außerdem zeichnete Peter Frost den LA-Spartenleiter des Polizeisportvereins Eutin, Michael Ahnfeldt, mit der »Silbernen Ehrennadel« des SHLV für über zwei Jahrzehnte geleistete Arbeit als Übungsleiter, Presse- und Statistikwart und als Kampfrichterobmann aus.

KLV Lauenburg

Auch die Leichtathleten setzen auf die EDV

Vor Beginn der Leichtathletik-Saison 1993 informierte Kampfrichterwartin Waltraud Krüger die Kampfrichter während eines Seminars, daß in Zukunft bei allen Kreismeisterschaften im KLV Lauenburg eine EDV-Anlage (Laptop mit Drucker) eingesetzt werden

Nach einer gelungenen Premiere bei den Kreismeisterschaften in Büchen, hat man sich entschlossen, sämtliche Veranstaltungen EDV-mäßig mit dem SHLV-Programm abzuwickeln. Ein reibungsloser Ablauf kann aber nur durch entsprechende Mithilfe der Vereine und Ausrichter erfolgen.

Sportwart Manfred Denker erklärte sich bereit, die geprüften Kampfrichter sowie weitere Interessierte am Computer zu schulen. So hält in einem weiteren Kreis in unserem Landesverband die Technik ihren Einzug.

Indoor-Marathon der LG Elmshorn

Zum 8. Mal führten die »Elmshorner Nachrichten« ein Sportpressefest durch, bei dem sich die Elmshorner Vereine mit einem Stand präsentieren konnten. Die jungen Leichtathleten hatten sich in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Auf einem Laufband konnten jung und alt für einen guten Zweck von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr laufen. Das Laufband war ständig umlagert, etwa 250 Personen schafften beim 1. Indoor-Marathon ca. 51 km. Pro 100 m flossen DM 1,- in einen Fond. Drei Elmshorner Firmen erhöhten diesen Betrag auf DM 600,-, das Geld wird ausländischen Kindern zugute



Ingo Vierck (2. Vorsitzender), Christa Lutz (Sportwartin), Monika Bielefeld (Jugendwartin), Carsten Ehlers (Beisitzer) wurden neu gewählt. Der 1. Vorsitzende Burkhard Brandt freut sich mit ihnen (von links)

Foto: Michael Ahnfeldt

Bei den anstehenden Wahlen gab es keine Veränderungen. Ingo Vierck (SV Fehmarn) bleibt für weitere zwei Jahre 2. Vorsitzender, Christa Rutz (TSV Ratekau) wurde erneut zur Sportwartin und Monika Bielefeld (NTSV Strand 03) zur Jugendwartin gewählt. Neu in den Vorstand berief der Verbandstag Carsten Ehlers (TSV Malente), der den Vorstand

bei seiner Arbeit als Beisitzer unterstützen

Die Kreismeisterschaften wurden reibungslos an die verschiedenen Vereine und Orte vergeben. Den Anfang bilden am 6. März die Crossmeisterschaften in Malente, am 21. März finden die Schülerhallenmeisterschaften im SBZ Malente statt. Michael Ahnfeld

KLV Flensburg - Erfreuliche Teilnehmerzahlen bei den Schülern

Am Sonntag, den 31. 01. 1993, fanden in der Realschule West die »Offenen Hallenkreismeisterschaften« für alle Klassen des KLV Flensburg statt.

Mit ca. 100 Leichtathleten aus vier Vereinen des Kreises und vier Vereinen außerhalb des Fachverbandes, waren die diesjährigen Hallenkreismeisterschaften am Anfang des Jahres gut besucht. Besonders erfreulich waren die Teilnehmerzahlen der Schüler und Schülerinnen, während die Disziplinen der weibl./männl. Jugend sowie die der Männer teilweise schwach besetzt waren.

In folgenden Disziplinen wurden die Hallenkreismeister 1993 ermittelt: 50 m Sprint; 60 m Sprint; 60 m Hürden; Hochsprung; Schlußdreisprung; Kugelstoßen; Vollballwurf

Trotz des engen Zeitplanes und einiger Verschiebungen in den technischen Disziplinen konnten die Kreismeisterschaften fast pünktlich beendet werden. Dies war ein Verdienst aller Helfer/innen sowie aller Kampf-

richter/innen, die durch ihr Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Rundum war es ein gelungener Auftakt zu Jahresbeginn, so daß am Ende der Veranstaltung die Vorsitzende des KLV Flensburg, Margot Springer, voll zufrieden war.

Mit 32 Titelträgern war die LG M/LKW am erfolgreichsten, es folgen der TSB mit 25, PSV mit 13 sowie der SVA mit 4 Titelträger/innen.

Bereits am Anfang des Jahres zeigten sich einige Athleten gut in Form, diese wurden besonders ausgezeichnet. Einen Pokal für besondere Leistungen erhielten: Mark Putzer, MJA, PSV Flbg.; Frank Heinrich, M 30, SV Adelby; Gönna Mumm, W 13, RTSV; Nils Hamann, M 13; RTSV.

Ein Sweatshirt erhielten: Frauke Wandrowski, W 14, RTSV; Christoph Kistenmacher, M 15, TSB; Beni Schmid, M 10, LG SL/F; Sabrina Lemke, WJB, PSB. Einen Sachpreis erhielt Jessica Frase, W 12, TSV Kappeln.

Unterstützt wurde die Aktion ebenfalls von der AOK Pinneberg, die an dem Stand wertvolle Ernährungstips gab und zusätzlich Trimm-Geräte für jedermann aufgebaut hatte. Der Stand der LG Elmshorn wurde von einer Prominentenjury mit dem 2. Platz und DM 100,- für die Jugendklasse prämiert. — Ein bemerkenswertes Vorbild!

Der "Ball der Leichtathleten« im "Haus des Sports« soll ganz toll gewesen sein.

Warum schreibt denn niemand etwas?

Orkanböen und Dauerregen

2. Winter-Straßenlauf in Drelsdorf (24. 1. 93)

Orkanböen und Dauerregen waren für die Teilnahme am 2. Drelsdorfer Winter-Straßenlauf nicht gerade einladend. So verzeichneten der TSV Drelsdorf und die LAV Husum als Veranstalter auch etliche Absagen. Dennoch fanden sich 200 Sportler und Sportlerinnen am Start ein. Unter ihnen der mehrfache Deutsche Jugendmeister und Teilnehmer an der letztjährigen Junioren-Weltmeisterschaft in Seoul, André Green vom Spiridon Schleswig, der das Rennen der Männer über 15 km souverän in der Zeit von 50:26 Min. gewann.

Bei den Damen siegte die Favoritin Dagmar Knudsen (LAV Husum) mit deutlichem Vorsprung in 59:58 Min.

André Green übernahm nach dem Start die Führung, legte trotz des Sturmes ein schnelles und gleichbleibendes Tempo vor und baute seinen Vorsprung bis ins Ziel mit leichten, lockeren Schritten auf über 90 Sek. aus, wobei kaum eine Spur von Ermüdung erkennbar war. So zollten die Mitläufer dem 20jährigen Schleswiger auch allen Respekt. »André ist schon eine Klasse für sich«, bemerkte Arno Eckeberg vom SV Friedrichsort nach dem Rennen.

Dabei hatte Eckeberg zunächst versucht, an Green dranzubleiben, sich dann aber nach wenigen Kilometern der Verfolgergruppe mit Miguel Molero (Spir. Schleswig), Ralf Zabel (LAV Husum) sowie den Heidern Lothar Steen und René Gehlsen angeschlossen. Diese Gruppe blieb nach harten Positionskämpfen und taktischen Manövern bis wenige Meter vor dem Ziel zusammen. Den Schlußspurt entschied der Husumer Balf Zabel letztlich mit 3 Sek. Vorsprung für sich und bestätigte somit seine derzeit gute Form. Dritter wurde Miguel Molero, der wiederum 3 Sek. Vorsprung vor dem Viertplazierten, Arno Eckeberg, hatte. Die Plätze fünf und sechs belegten Lothar Steen und René Gehlsen vom MTV Heide.

Start/Ziel-Sieg von André Green

In der Serienwertung liegen die drei erstplazierten Ralf Zabel, Arno Eckeberg und Miguel Molero vor dem abschließenden Halbmarathon am 14. Febr. nur 6 Sek, auseinander. Dem Marathonspezialisten Arno Eckeberg werden aber die größten Chancen zum Gewinn der Serie eingeräumt.

Anke und Ulf - wer sonst . . .

8. Oldesloer Kurparklauf

Die 8. Auflage des Oldesloer Kurparklaufs unter der Regie der VfL-LA sah rund 200 Teilnehmer am Start, die ihre 14 Wettbewerbe von 10 - 12 Uhr bei guten äußeren Bedingungen pünktlich über die Bühne brachten. Besonders begrüßt wurden unsere Gäste aus dem Osten, sie kamen aus Bützow, Hagenow und Wittenburg.

Im Frauenlauf über 3100 m siegte die Lokalmatadorin und Favoritin Anke Lakies ganz klar in 10:29 Min., nur gefolgt von der Jugendlichen Solveig v. d. Fecht (Halstenbek) in 11:33 Min. Die Mannschaftswertung ging mit A. Paetz und D. Richter klar an den gastgebenden VfL.

Bei den MäAK (M 30 - 45) siegte mit Jens Fuhrken, M 30, Spiri OD, der Jüngste des starken Feldes vor K. P. Taudin, M 35, Spiri OD und Siegfried Roski, M 40, LG Elmshorn. Hier mußte der TV, die LG Elmshorn, den Mannschaftspokal an den Oldesloer Spiridonclub abgeben, die mit H. Krause noch einen Läufer weit vorne hatten.

Vereinsmeisterschaft des TSV Klausdorf

Eine Vereinsmeisterschaft schienen die Cracks des TSV Klausdorf im Hauptlauf der Mä über 7700 m auszutragen, denn unter den ersten sechs konnte sich nur Matthias Luck (MTV Lübeck) als 4. plazieren. Es siegte ganz überlegen Ulf Ratje in 23:21 Min. vor seinem Bruder Volker in 23:36 Min. und Ole Thomsen in 23:54 Min, die insgesamt durch die erfolgreiche Pokalverteidigung 6 Stollen mitnahmen.

Belohnt wurde wiederum die gute Schülerarbeit des WSV Tangstedt, konnte doch der Pokal für die Schülergesamtwertung (gewertet

werden die ersten 10 jeder Klasse) sicher vor dem TSV Trittau und dem VfL OD verteidigt werden.

Im Lauf der Oldtimer ab M 50 war Wilfried Kadel (LG Elmshorn) deutlich vor Horst Zengel (Hagenow) und Eckhard Kreutzberger (LG Elmshorn) vorne. Sehr schwach waren wiederum die Läufe der männl. und weibl. Jugend besetzt, während es hier bei den Schülern wesentlich besser aussah. Sehr gut konnte sich der Nachwuchs des Preetzer TSV plazieren, der erstmalig in Oldesloe antrat. Neben Urkunden wurden alle 100 Weihnachtsstollen bei den vielen Ehrungen an alle Mannschaftssieger sowie in der Einzelwertung Mä, Fr, Jgd. vergeben, für die Schüler gab es Medaillen.

Ergebnisse: Sch/Schi: M 8: Tobias Tiedke, VFL OD; M 9: Björn Kuhn, Seed./Sterly; M 10: Robin Duffke, WSV Tangstedt; M 11: Sascha Aulenbacher, TSV Neustadt; M 12: Maurice Velte, TSV Reinbek; M 13: Ulf Wendler, MTV Lübeck; M 14: Sebastian Natusch, LAV Hmb.; M 15: Andreas Korte, Ahrensburger TSV.

W 8: Stefanie Krause, TSV Trittau; W 9: Svenja Metz, WSV Tangstedt; W 10: Kerstin Bertrams, VfL OD; W 11: Alke Smeja, WSV Tangstedt; W 12: Sabrina Gudat, TSV Preetz; W 13: Astrid Johannsen, LG Glinde; W 14: Meike Vogler, TSV Preetz.

Frauen: Anke Lakies, VfL OD; W 30: Angela Paetz, VfL OD; W 35: Sylivia Görn, LG Glinde; W 40: Gudrun Eder, TSV Trittau; W 45: Frauke Smeja, WSV Tangstedt; W 50: Hannelore Stähr, LG Glinde; W 55: Anneliese Kühn, Spiri OD; W 60: Gerda Glaß, Spiri OD. MJA: Markus Humfeldt, LG Itzehoe; MJB: Torsten Herbst, MTV Lübeck.

In der Frauenkonkurrenz liegt dagegen die Husumerin Dagmar Knudsen fast uneinholbar aus Platz eins. Rang zwei belegt derzeit Gisela Zimmermann Benz, die aber diesmal mit 1:06:27 Std. den dritten Platz hinter der Hamburgerin Bianca Gudd (1:06:17 Std.) belegte.

Auch die Führenden in den Seniorenklassen haben vor dem letzten Wettbewerb klare Ausgangspositionen. Die Klasse M 40 gewann Joachim Kube (TSV Glücksburg 09) mit 54:44 Min. ebenso überlegen wie José Molero-Membrilla (Spiridon Schleswig) mit 53:58 Min. die Klasse M 50.

Deutlicher Sieger bei den Senioren M 60 wurde der Kieler Benjamin Richter mit 58:46 Min. Hier belegte Jann Hennings von der LAV Husum den zweiten Platz mit 1:04:16 Std.

Uwe Knudsen



M 30: Jens Fuhrken, Spiri OD; M 35: Kurt-Peter Taudin, Spiri OD; M 40: Siegfried Roske, LG Elmshorn; M 45: Reinhard Krause, TSV Trittau; M 50: Wilfried Kadel, LG Elmshorn; M 55: Horst Zengel, Hagenow; M 60: Jochen Klünder, VfL OD; M 65: Herbert Buchwald, LG Alster-Nord. K. Zeising

Triumph der Senioren-Leichtathleten

Alljährlich werden von einigen Zeitungen in Schleswig-Holstein »Sportler des Jahres« gewählt. Bei dem Wettbewerb der Lübecker Nachrichten kürte man die Doppel-Europameisterin 1992 von Kristiansand, Erika Springmann (LBV Phönix Lübeck), zur »Sportlerin des Jahres« in der Hansestadt.

Die Elmshorner Nachrichten veranstalteten zum 8. Mal ihr Sportpressefest mit der Wahl des »Sportlers des Jahres«. Bereits viermal lag die Leichtathletin Britta Wulf in der Gunst der Wähler ganz vorn. In diesem Jahr schaffte es Allroundtalent Ingrid Holzknecht. Die mehrfache Welt- und Europameisterin freute sich über ihren Sieg ebenso wie die Rekordstaffel der LG Elmshorn M 60 mit Otto Mohr, Heinz Schmidt, Ernie Ostermann, Dieter Puzicha und Ersatzläufer Ernst Heinze, die zur »Mannschaft des Jahres« in Elmshorn gewählt wurde. Jürgen Seiler, der sich 1992 im Trikot des TSV Klausdorf zwei deutsche Titel erkämpfte, lag bei den Männern hinter Olympia-Sieger Herbert Blöcker auf Platz zwei. »Ironman« Carsten Bieler, 2facher Crossmeister der LG Elmshorn, folgte ganz knapp hinter Wimbledonsieger Michael Stich als vierter

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostete dieser Service nur 1,50 DM. Mindestens jedoch 10,— DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an Ihre Portokosten! Senden Sie Ihren Veröffentlichungswunsch an der Pressewart Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden ieder Art übernehmen.

Neumünster

10. 4. 1993 LG Neumünster. 9. Osterlauf.

Wettbewerbe:

21.1 km amtl. vermessener Halbmarathon (die bekannte 25-km-Strecke wurde entsprechend verkürzt). Start 14.30 Uhr. Startgebühr DM 15,-.

10 km, Start 13.00 Uhr, Startgebühr DM 10,-. 5 km Schnupperlauf, Start 14.40 Uhr, DM

Nachmeldegebühr DM 5,-. Meldeschluß: 3. 4. 93. Start und Ziel: Olympia-Anlage, Carlstraße 143. Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Beendigung. Kto. LG Neumünster, Volksbank, Kto.-Nr. 691 400, BLZ 212 900 16. Anmeldungen: Fred Gerull, 2350 Neumünster, Sudentenlandstr. 5 f.

Husum

21. Husumer Winter-Marathon am 6. März 1993. Veranstalter: LAV Husum und Husumer Nachrichten. Start und Ziel: Husum, Jahnsportplatz am Erichsenweg. Start: 12.30 Uhr, Zielschluß 16.45 Uhr.

Org.-Gebühren DM 30,- (Nachmelder + DM 5,-. Meldeschluß 22. Febr. 93.

Info., Anmeldung, Ausschreibung: LAV Husum, Uwe Knudsen, Nedderlund 16, 2251 Mildstedt, Tel. 0 48 41 / 7 34 00.

Kiel

2. INTERNATIONALER 100 KM-LAUF, Sa., 16. Oktober 1993. LM Schleswig-Holstein. Staffellauf über 100 km. 50 km-Lauf! Viele Geldpreise für HK u. AK's. KIEL IST EINE REISE WERT! Ausschreibungen: Günter Stachel, Wolperdingstr. 9, 23 Kiel 1, Tel. 04 31 - 33 16 01 (bitte DM 2,- in Postwertzeichen bei Anforderung).

Kiel

6. KIELER HOCHBRÜCKENLAUF 28.3 km. So., 5. Sept. 1993. Das Lauferlebnis! Schöne. aber teilweise recht schwierige Strecke am Nord-Ostsee-Kanal und über die 60 m hohen Brücken. Geld- und Sachpreise, Urkunden, Ergebnislisten u. a. m. Ausschreibung: Günter Stachel, Wolperdingstr. 9, 23 Kiel 1, 04 31 / 33 16 01. AUF GEHT'S NACH KIEL! (bitte DM 2,- bei Anforderung).

Rieseby

Schwansen-Lauf in Rieseby, 27. 03. 1993. Start: 14.30 Uhr Stadion Rieseby. Strecken: 5.5 km: 10.8 km.

Org.-Geb.: 5,5 km / DM 6,-; 10,8 km / DM 8,-.

Trimmathlon in Rieseby, 8. 08. 1993. 500 m Schwimmen, 17 km Radfahren, 5 km Laufen. Ausschreibungen: Hans Rethwisch. Richard-Vosgerau-Str. 49, 2330 Eckernförde, Tel. 0 43 51 / 8 65 21.

Sülfeld

Einladung zum 19. Walter-Gruse-Gedächtnislauf am Sonntag, dem 28. März 1993, in 2061 Sülfeld/Holstein. Meldungen sind bis zum 22. März 1993 zu richten an Joachim Polster, Neuer Weg 26, 2061 Sülfeld. Nachmeldungen sind in der Zeit von 9.00 bis 9.45 Uhr im Wettkampfbüro gegen eine erhöhte Meldegebühr von DM 2,- möglich.

Ummeldungen sind, bedingt durch EDV-Auswertung nicht möglich.

Organisationsgebühren: Senioren DM 5,-, Jugendliche DM 4,-, Schüler und Schülerinnen DM 2,-.

Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsurkunde. Sachpreise werden aus-

ACHTUNG: Neuer Zeitplan! Wettbewerbe und Zeitplan:

1 10.00 Männer-Mittelstrecke

2 gr. Runden ca. 3.800 m männl. Jgd. A 1974/75 3800 m männl. Jgd. B 1976/77 3800 m

2. 10.01 Schülerinnen D

(1985 u. jünger 1 kl. Runde ca. 660 m 3. 10.20 Frauen/Altersklasse

weibl. Jgd. A + B (1974/75/76 + 77/78

1 kl. + 1 gr. Rd. ca. 2500 m 4. 10.23 Schüler D (1984 u. jünger)

1 kl. Runde ca. 660 m 5. 10.35 Schüler A (1978/79

1 kl. + 1. gr. Runde ca. 2500 m

6. 10.36 Schülerinnen C (1983/84) 2 kl. Runden ca. 1200 m

7. 10.50 Schülerinnen A (1979/80) 1 gr. Runde ca. 2000 m

8. 11.00 Männer-Langstrecke 1973 u. älter 4 gr. Runden ca. 7600 m

9. 11.01 Schüler C (1982/83) 2 kl. Runden ca. 1200 m

10. 11.15 Schülerinnen B (1981/82)

2 kl. Runden ca. 1200 m 11. 11.30 Männer-Altersklasse 1963 u. älter

3 gr. Runden ca. 5600 m 12. 11.35 Schüler B (1980/81)

1 gr. Runde ca. 2000 m

Fair geht vor

Norderstedt SV Friedrichsgabe

Werfertag am Sonnabend, 27. 03. 93 um 14 Uhr im Waldstadion, Lawaetzstraße 8.

Wettbewerbe und Zeitfolge:

14.00 Uhr - Kugel Seniorinnen, F + WJA, WJB; Diskus Senioren, M + MJA, MJB;

15.00 Uhr - Speer Seniorinnen, F + WJA, WJB; Kugel Senioren, M + MJA, MJB;

16.00 Uhr - Diskus Seniorinnen, F + WJA,

17.00 Uhr - Speer Senioren, M + MJA, MJB. Änderungen nach Eingang der Meldungen vorbehalten! Meldungen: Bis zum 25. 03. 93 an Heidi Haase, Otto-Hahn-Stieg 9, 2000

Organisationsbeiträge: Erwachsene DM 4.je Wettbewerb; Jugendliche DM 3,- je Wett-

Neumünster

Hallenabschluß-Sportfest der LG Neumünster, Sonntag, 18. April 1993 in der IGS Neumünster, Pestalozziweg. Beginn: 10.00 Uhr C- und S-S/Si: 12.00 Uhr A- und B-S/Si.

Wettbewerbe:

S/Si D: 35 m. Medizinballwurf, 400 m, Staffel 4 x 1 Runde:

S/Si C: 35 m, Medizinballwurf, 800 bzw. 1000 m, Staffel 4 x 1 Runde;

S/Si B. 35 m, Hochsprung, 800 m bzw. 1000 m. Staffel:

S/Si A: 35 m, Hochsprung, 800 m bzw. 1000 m. Staffel.

Meldungen bis spätestens 04. 04. 93 (w. d. Osterferien) an Johann Friedrich v. Seeler. Slevogtstraße 2. 2350 Neumünster.

Gebühr p. Disziplin DM 2,-; Nachmeldungen DM 1,-; Staffel DM 3,-.

Eckernförde

5. Eckernförder Stadtlauf am 25. April 1993. Der Eckernförder MTV veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadtsparkasse Eckernförde, der AOK Rendsburg sowie durch Unterstützung von Fred Jakubowski (Fitneß-Center) den 5. Eckernförder Stadt-

Folgende Strecken werden angeboten:

10.00 Uhr:

ca. 2 km Schnupperlauf für die »Kleinsten« kostenlos:

11 00 Uhr

5 km-Rundkurs für Jedermann; 5,- DM;

12 00 Llhr

10 km-Rundkurs ab Jahrgang '78; 10,- DM.

Auch in diesem Jahr bietet der Rundkurs den Läufern die schönsten und begehrtesten Seiten des Ostseebades: entlang der herrlich gelegenen Kurpromenade bis hin zum traditionsreichen Hafen, über die alte Holzbrücke bis hin zum Rathaus, ein herrlicher Rundkurs.

Ausschreibungen können beim EMTV. Pferdemarkt 29, 2330 Eckernförde, Tel. 0 43 51 -60 59 (Di. - Do. 15.00 - 18.00 Uhr) angefordert werden. Meldeschluß ist der 10. April 1993

Norddeutscher Geher-Cup '93

21, 03, 93 Schwanewede / Bremen Bahngehen

28, 03, 93 Letter - Straßen- und Bahngehen

01. 05. 93 Eilenburg - Straßengehen

26, 06, 93 Sönder Omme / Dänemark Straßen und Bahngehen

24. 08. 93 Kiel - Bahngehen

04. 09. 93 Aarhus / Dänemark Bahngehen

12. 09. 93 Wolmirstedt / Magdeburg Straßengehen

18. 09. 93 Marzahn - Straßengehen

4. Volkslauf

durch die Haseldorfer Marsch 1. Lauf zur SHLV-Volkslauf-Pokalserie

2. Mai 1993

Zusätzlich Wanderstrecken

5,5 km · 11 km · Halbmarathon

Neu: Kinder bis 6 Jahre laufen 400 oder 800 Meter!

hip hip hip hip hip genemicater of the solid state of the solid state

Meldeanschrift: Gerd Jantzen, Achtern Dörp 12, 2081 Haseldorf, Tel. (0 41 29) 10 50; Wilfried Kahnert, Achtern Dörp 17, 2081 Haseldorf, Tel. (0 41 29) 512; Jürgen Schygulla, An de Au 18, 2081 Haseldorf, Tel. (0 41 29) 587.

Anmeldung: Die Anmeldung zum Lauf kann nur durch Überweisung des Startgeldes von DM 5,- für 5 km; DM 10,- für 11 km; DM 15,- für den Halbmarathon und DM 5,für Wanderer durch Überweisung an die Raiffeisenbank eG Haseldorf, BLZ 221 631 14, Kto.-Nr. 203 203 vergenommen

Anmeldeschluß: 23. April 1993. Nachmeldungen sind bis eine halbe Stunde vor dem jeweiligen Lauf möglich, jedoch nur bei einer Nachmeldegebühr von zusätzlich DM 3.-. Umkleide- und Parkmöglichkeiten sind am Stadion vorhanden

Auszeichnung und Preise: Jeder, der das Ziel erreicht, erhält sofort ein T-shirt. Dies gilt auch für Wanderer. Eine Urkunde mit Zeit sowie Ergebnisliste werden auf Wunsch gegen eine Gebühr von jeweils DM 4,- zugesandt.

Preise werden vergeben an:

Plätze 1 - 3 im Gesamtlauf Männer 11 und 21 km.

Plätze 1 - 3 im Geamtlauf Frauen 11 und 21

alle Klassensiegerinnen/-sieger 11 und 21 km. Sachpreise werden nur unter den Voranmeldern verlost.

Start/Ziel: Schloßparkstadion Haseldorf/ Schule, Kamperrege.

Startzeiten:

400 m: 9.30 Uhr Kinderlauf (bis 6 Jahre); 800 m: 9.45 Uhr Kinderlauf (bis 6 Jahre); Halbmarathon: 10.00 Uhr

5,5 km: 10.15 Uhr AOK-Gesundheitslauf; 11 km: 1030 Uhr:

Wandern ab 10.00 Uhr fortlaufend 5 und 11 zusätzlich 10.00 Uhr auch eine kundig ge-

führte Wanderung. Strecke: Auf befestigten Wegen durch die

Haseldorfer Marsch

Der Lehrwart informiert:

Ausschreibung B-Trainer-Lizenz »Lauf« Der SHLV führt im Jahre 1993 eine B-Trainer-Ausbildung im Block »Lauf« durch. Die Ausbildung ist vorgesehen an den Wochenen-

19. - 21. 03. 1993 05. - 07. 11. 1993

und wird durch Hospitationen ergänzt. Voraussetzung ist eine gülitige F-Lizenz. Für diesen Ausbildungslehrgang sind noch einige Plätze frei, und es wird um Anmeldung bis zum 03. 03. 1993 an die SHLV-Geschäftsstelle gebeten.

Schleswig

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG!

Der 9. Schleswiger Stadtlauf findet am

15. Mai 1993, 15.00 Uhr - nicht 17. April 93

Straßenlauf über 11,8 km; Schüler/innen B u. C 10 km (Jg. 83).

Meldungen: nach Möglichkeit über die Vereine an Horst Hansen, Heideweg 6, 2381 Neuberend, Tel. 0 46 21 / 55 00.

Meldeschluß: 10, 05, 1993, Poststempel

Meldegebühren: Erwachsene DM 10,-; Jugend DM 3,-. Nachmeldungen mit Aufschlag von DM 3,-. Siegerehrung ist etwa gegen 17.00 Uhr.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, Ehrenpreise für die ersten drei Frauen/Männer sowie die ersten der 10 km-Strecke. Es erfolgt wieder eine Verlosung von Sachpreisen über die Startnummern.

Der Start ist auf dem Rathausmarkt, Umkleide- und Duschräume wie in den Vorjahren, in der Domschule. Die Anfahrtswege sind ausgeschildert.

Fortbildungslehrgang »Kinderleichtathletik«

Am Sonnabend, dem 13. März 1993, in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr ist ein Fortbildungslehrgang »Kinderleichtathletik« unter der Leitung von SHLV-Lehrwart Michael Medler geplant. Als Austragungsort ist Meldorf oder ein anderer Ort (wird mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt) vorgese-

Alle Übungsleiter/innen, die in der Kinderleichtathleteik tätig sind, werden zu dieser Fortbildungsmaßnahme erwartet und sind herzlich eingeladen. Anmeldungen werden möglichst umgehend, spätestens jedoch bis zum 03. 03. 1993, an die Geschäftsstelle er-

Wichtig - Wichtig - Wichtig

Sporthalle SBZ Malente

Nach Sanierung des Hallenbodens ist die Sporthalle im Sport- und Bildungszentrum Malente wieder für Trainingszwecke und Veranstaltungen nutzbar. Dabei ist darauf zu achten, daß nur eine Nutzung mit Hallenspikes (Schraubdornen Halle 6 mm bzw.3-Kant-Elemente, stumpf 6 mm) erlaubt ist. Bei Neukauf adidas-Dornen / Spikes Nr. 8350 bzw. Nr. 8760 verlangen.

Alle Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Verantwortlichen werden ausdrücklich darauf hingewiesen, daß vor der Hallennutzung eine entsprechende Kontrolle durchzuführen ist. Athleten/innen mit anderen als den zugelassenen Dornen sind vom Trainings- bzw. Wettkampfbetrieb auszuschließen. Von Seiten des SBZ Malente werden Kontrollen durchaeführt.

Kieler Lutz Sepke gewinnt knapp den 5. Kieler Cross-Duathlon

Am Samstag, den 09. 01. 93 startete die 5. Auflage des Cross-Duathlons des USC Kiel im Viehburger Gehölz. 3 km Laufen, 10 km Mountainbike fahren und nochmal 3 km Laufen mußten absolviert werden. Über 60 Meldungen waren beim Veranstalter eingegangen. 55 Starter gingen an den Start, 50 kamen ins Ziel.

Die Laufstrecke, eine 3 x zu durchlaufende Runde, war relativ einfach. Für Kieler Verhältnisse richtig zur Sache ging es dann aber auf der Radstrecke. Eine 5 km lange Runde mit Steigungen und schwierigen Abfahrten muße bewältigt werden.

Es wurde in 2 Alters-, einer Jugend- und einer Frauenklasse gestartet. Die über 40iährigen Männer wurden in der AK 2 gewertet, alle anderen in der AK 1.

In der AK 1 gab es einen hart umkämpften Rennverlauf zwischen dem späteren Sieger Lutz Sepke vom THW Kiel und dem Langenhagener Michael Meeske. Erst auf den letzten Laufmetern konnte L. Sepke den zwischenzeitlich großen Rückstand wettmachen und den Sieg ins Ziel retten.

Volker Werner (Pinneberg) wurde wie im letzten Jahr Dritter. Auf dem 4. Platz lief dann schon zur Überraschung der zahlreichen Zuschauer der Sieger der AK 2 Frank Vobbe vom Kieler RV ins Ziel. Zweiter wurde in der AK 2 sein Vereinskollege Gerhard Neumann.

In der Klaase der Jugendlichen siegte der Neumünsteraner Jan Wlochinski. Bei den Frauen gab es diesmal eine bessere Beteiligung, stellten sich doch immerhin 3 Teilnehmerinnen der Konkurrenz Nach wechselndem Rennverlauf setzte sich nach starkem 2. Lauf Claudia Potratz (USC Kiel) vor der Bergedorferin Petra Schmidt durch

Insgesamt hatten offensichtlich alle eine Menge Spaß, was letztlich auch das Wichtigste war. So freuten sich alle über die Sachpreise, die freundlicherweise von der Fa. George Crymble Cycles gestiftet wurden und versprachen im nächsten Jahr wieder-

Der sogenannte Festplatz im Viehburger Gehölz stellte sich als idealer Platz für Start/ Ziel. Wechselzone und Zuschauerschwerpunkt heraus. Im Januar 1994 wird es sicher die 6. Auflage des Kieler Cross-Duathlons aeben. Bernd Lange

LHM Männer, Frauen, **B-Jugend** 30./31. Januar 1993 Bad Segeberg

Männer

50 m Vorläufe

1. Vorlauf

1. Hoepner, Sven (66) TSV Klausdorf 6,13; 2. Mertelsmann, Olaf (69) LG Henstedt-Ulzburg 6,16; 3. Wanjohi Mwangi (71) TSV Kronshagen 6.42; 4. Fedder, Thorben (74) THW Kiel

1. Schulz, Michael (69) LG Wedel/Pinneberg 6,24; 2. Ladehoff, Jens (73) Preetzer TSV 6,25; 3. Hölscher, Sandy (74) Ratzeburger SV 6,27; Schwingenheuer, Frank (69) LG HNF (a. Wertung) 6,04.

1. Loth, Stefan (71) THW Kiel 6,22; 2. Thode, Thorsten (68) MTV Heide 6.45: 3. Thomsen, Jan (63) LG Wedel/Pinneberg 6,50; 4. Fink, Matthias (68) ATSV Stockelsdorf 6,57.

1. Neumann, Marco (68) LBV Phönix Lübeck 6,10; 2. Krupic, Denis (67) VfL Oldesloe 6,30; 3. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck 6,35; 4. Colberg, Tilmann (71) LBV Phönix Lübeck

1. Matzick, Michael (67) VfL Oldesloe 6,43; 2. Thomsen, André (72) TSV Westerland 6,48; 3. Richter, Dirk (67) Gut Heil Neumünster 6.52; Quaß, Robert (67) HSV (a. Wertung) 6,18.

1. Pohl, Stefan (71) LG MTV/GH Itzehoe 6,23; 2. Hellinger, Michael (73) MTV Lübeck 6.37; 3, Meyer, Ralph (73) SC Rönnau 74 6,37; 4. Kuhn, Sören (73) SC Rönnau 74 6,44.

1. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen 6,21; 2. Parbs, Sönke (66) MTV Heide 6,24; 3. Diesing, Andreas (73) LBV Phönix Lübeck 6,41.

8. Vorlauf

1. Schümann, Marco (71) ATSV Stockelsdorf 6,27; 2. Schütt, Martin (65) Wellingdorfer TV 6,44; 3. Passlack, Lars (71) LG Steinburg 6,58.

50 m Zwischenläufe

1. Zwischenlauf

1. Neumann, Marco (68) LBV Phönix Lübeck 6,09; 2. Parbs, Sönke (66) MTV Heide 6,18; 3. Ladehoff, Jens (73) Preetzer TSV 6,24; 4. Diesing, Andreas (73) LBV Phönix Lübeck 6,31.

2. Zwischenlau

1. Hoepner, Sven (66) TSV Klausdorf 6,16; 2. Schümann, Marco (71) ATSV Stockelsdorf 6,25; 3. Schulz, Michael (69) LG Wedel/Pinneberg 6.37: 4. Hellinger, Michael (73) MTV Lübeck 6.43.

3 Zwischenlauf

1. Pohl, Stefan (71) LG MTV/GH Itzehoe 6,18; 2. Mertelsmann, Olaf (69) LG Henstedt-Ulzburg 6,22; 3. Meyer, Ralph (73) SC Rönnau 74 6,37; Hölscher, Sandy (74) Ratzeburger SV verl.

4. Zwischenlauf

1. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen 6,06; 2. Loth, Stefan (71) THW Kiel 6.15; 3. Krupic, Denis (67) VfL Oldesloe 6.24: 4. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck 6.40.

50 m Semifinalläufe

1. Semifinallauf

1. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen 6,06; 2. Hoepner, Sven (66) TSV Klausdorf 6,13; 3. Pohl, Stefan (71) LG MTV/GH Itzehoe 6,14; 4. Schümann, Marco (71) ATSV Stokkelsdorf 6.27.

1. Neumann, Marco (68) LBV Phönix Lübeck 6,08; 2. Loth. Stefan (71) THW Kiel 6.09: 3. Parbs. Sönke (66) MTV Heide 6,16; 4. Mertelsmann, Olaf (69) LG Henstedt-Ulzburg 6,19.

50 m Endlaut

1. Hoepner, Sven (66) TSV Klausdorf	5,99
2. Loth, Stefan (71) THW Kiel	6,03
3. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen	6,04
4. Neumann, Marco (68) LBV Phönix Lübeck	6,05

50 m Hürden Vorläufe

1. Vorlauf

1. Bersch, Sven (71) LBV Phönix Lübeck 6,96; 2. Smarsch, Olaf (67) TSV Klausdorf 7,26; Schwingenheuer, Frank (69) LG HNF (a. Wertung) 7,07.

2. Vorlauf

1. Schönefeld, Björn (68) LBV Phönix Lübeck 6,85; 2. Thomsen, Jan (63) LG Wedel/Pinneberg 7,38; 3. Borchardt, Thorsten (70) LG Steinburg 8,22.

1. Riekmann, Dirk (72) THW Kiel 7,06; 2. Colberg, Tilmann (71) LBV Phönix Lübeck 7,30; 3. Passlack, Lars (71) LG Steinburg 7,91.

50 m Hürden Endlauf

 Schönefeldt, Björn (69) LBV Phönix Lübeck 	6,79
2. Bersch, Sven (71) LBV Phönix Lübeck	6,93
3. Riekmann, Dirk (72) THW Kiel	7,01
4. Smarsch, Olaf (67) TSV Klausdorf	7,34

Hochsprung Vor-/Endkampf

1. Huck, Christian (74) SC Rönnau 74	2,04 m
2. Huppers, Jörg (69) LBV Phönix Lübeck	2,04 m
3. Schlabinger, Mike (70) SC Rönnau 74	1,90 m
4. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck	1,90 m
5. Finnern, Roland (69) TSV Klausdorf	1,90 m

Stabbochsprung Vor-/Endkamp

Stabilochispiang vor-remarkampi		
1. Quentro, Jeton (67) LG Wedel/Pinneberg	4,70	r
2. Schnell, Rainer (71) LBV Phönix Lübeck	4,40	r
3. Christiansen, Alf Gerrit (75) Gut Heil Neumünster	4,20	r
4. Feil, Dirk (65) LBV Phönix Lübeck	4,20	r
5. Puhl, Peter (74) LBV Phönix Lübeck	4,00	r
6. Plöger, Wolf (65) LG Wedel/Pinneberg	3,80	r

7. Huppers, Jörg (69) LBV Phönix Lübeck 3,50 m; 8. Passlack, Lars (71) LG Steinburg 3,40 m; o.g.V.: Colberg, Tilmann (71) LBV Phönix Lübeck; Schneider, Justus (73) LBV Phönix Lübeck; Borchardt, Thorsten (70) LG Steinburg; Mattig, Ulfried (40) TSV Kappeln; Bieg, Henning (71) LBV Phönix Lübeck: Krispin, Dirk (64) LBV Phönix Lübeck.

weitsprung vor-/Enakampi	
1. Holtfreter, Dirk (69) TSV Klausdorf	7,72 m
2. Dick, Uwe (64) LBV Phönix Lübeck	7,46 m
3. Mertelsmann, (69) LG Henstedt-Ulzburg	6,93 m
4. Krupic, Denis (67) VfL Oldesloe	6,79 m
5. Matzik, Michael (67) VfL Oldesloe	6,65 m
6. Beckmann, Ulf (64) LG Elmshorn	6,50 m
7 Borobardt Thorston (70) LG Steinburg	6 22 m: 8

Schaak, Christoph (73) TSV Ratekau 6,05 m; 9. Thode, Thorsten (68) MTV Heide 5,96 m.

Dreisprung Vor-/Endkampf	
1. Dick, Uwe (64) LBV Phönix Lübeck	14,69 m
2. Huppers, Jörg (69) LBV Phönix Lübeck	14,06 m
3. Fuchs, Andreas (64) TSV Kronshagen	14,00 m
4. Priebe, Frank (69) LG Elmshorn	13,90 m
5. Beckmann, Ulf (64) LG Elmshorn	13,71 m
6. Tschepel (65) Wellingdorfer TV	13,06 m

7. Berszuck, Jan (69) Kieler TB 12.80 m; 8. Westphalen, Oliver (68) MTV Heide 12,42 m; 9. Speck, Udo (42) TSV Altenholz 12.21 m; 10. Standke, André (73) MTV Heide 11,61 m.

Rugeiston voi-/Eliukampi	
 Mundt, Uwe (59) LBV Phönix Lübeck 	16,66 m
Rohwer, Oliver (70) LG Neumünster	16,20 m
3. Winkler, Kai (72) THW Kiel	15,94 m
4. Katzinski, Karl-Heinz (51) LBV Phönix Lübeck	15,29 m
5. Mordhorst, Ralf (73) LG Neumünster	14,99 m
6. Pries, Jürgen (49) LBV Phönix Lübeck	14,98 m

7. Sobotta, Boris (73) LG Neumünster 13,60 m; 8. Kath, Martin (73) LBV Phönix Lübeck 13,15 m; Urban, Dirk (69) LG Wedel/Pinneberg n.a.

Frauen

1. Oppong, Anita (74) Kieler TB 6,84; 2. Nanz, Annegret (59) Büdelsdorfer TSV 6,97; 3. Kobarg, Birte (73) SC Rönnau 74 7,19; 4. Palle, Franziska (76) TSV Brunsbüttel 7,22.

1. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74 6,78; 2. Möller, Silke (70) Ahrensburger TSV 6,78; 3. Dech, Inge (53) Büdelsdorfer TSV 7,05; 4. Fechtner, Sandra (72) MTV Lübeck

3. Vorlauf

1. Tschepel, Silvia (67) Wellingdorfer TV 6,79; 2. Kollar, Meike (65) LG Wedel/Pinneberg 6,93; 3. Frädrich, Sabrina (68) TSV Brunsbüttel 7.00; 4. Rickelt, Saskia (72) MTV Lü-

4. Vorlauf

1. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74 6.64; 2. Krehn, Annett (62) LG Wedel/Pinneberg 6.85; 3. Maschmann, Petra (71) MTV Lübeck 6,98; 4. Paetz, Angela (61) VfL Oldesloe

50 m Zwischenläufe

1. Zwischenlauf

1. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74 6,67; 2. Tschepel, Silvia (67) Wellingdorfer TV 6,67; 3. Oppong, (74) Kieler TB 6,88; 4. Nanz, Annegret (59) Büdelsdorfer TSV 7,06.

1. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74 6,75; 2. Möller, Silke (70) Ahrensburger TSV 6,77; 3. Krehn, Annett (62) LG Wedel/Pinneberg 6,78; 4. Kollar, Meike (65) LG Wedel/-Pinneberg 6,99.

50 m Englauf	
fl. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74	6,58
2. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74	6,58
3. Tschepel, Silvia (67) Wellingdorfer TV	6,66
4. Möller, Silke (70) Ahrensburger TSV	6,67

50 m Hürden Vorläufe

I. Oppong, Anita (74) Kieler TB 7,53; 2. Kollar, Meike (65) LG Wedel/Pinneberg 7.66; 3. Denda, Anja (73) ATSV Stokkelsdorf 8,12; 4. Brokhof, Hilke (66) LBV Phönix Lübeck

1 Schmalz Wiehke (74) I G Henstedt-Ulzburg 7 60: 2 Frädrich, Sabrina (68) TSV Brunsbüttel 7,64; 3. Kobarg, Birte (73) SC Rönnau 74 8,05; 4. Dilba, Britta (75) Kieler TB 8,12.

50 m Hürden Endlauf

1. Oppong, Anita (74) Kieler TB	7,38
2. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg	7,53
3. Frädrich, Sabrina (68) TSV Brunsbüttel	7,58
4 Kollar Meike (65) LG Wedel/Pinneberg	7.65

Hochsprung Vor-/Endkampf	
1. Bär, Miriam (75) MTV Lübeck	1,75
2. Mai, Katja (74) LBV Phönix Lübeck	1,75
3 Holtorf Dorthe (72) Tura Meldorf	1.60

Weitsprung Voi-/Enakampi	
1. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74	6,05 m
2. Schulze, Katja (64) LG Wedel/Pinneberg	5,64 m
3. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg	5,52 m
4. von Drathen, Andrea (76) MTV Lübeck	5,38 m
5. Brokhof, Hilke (66) LBV Phönix Lübeck	5,35 m
6. Möller, Silke (70) Ahrensburger TSV	5,29 m

7. Denda, Anja (73) ATSV Stockelsdorf 5,27; 8. Nanz, Annegret (59) Büdelsdorfer TSV 5,20 m; 9. Martens, Dörte (68) LG Wedel/Pinneberg 5.19; 10. Wittern, Kristina (71) LG Henstedt-Ulzburg 5.12 m: 11. Dech. Inge (53) Büdelsdorfer TSV 5,06 m; 12. Speck, Ute (74) TSV Altenholz 4,99 m; 13. Krehn, Annett (62) LG Wedel/Pinneberg 4,82 m; 14. Möller, Birgit (67) Ahrensburger TSV 4,66 m.

Breioprang ver /	
 Speck, Ute (74) TSV Altenholz 	11,86 r
2. Denda, Anja (73) ATSV Stockelsdorf	10,76 r
Tongers, Margit, MTV Heide verl.	

Kugelstoß Vor-/Endkampf

1. Mues, Claudia (75) Kieler TB	15,92
2. Finke, Dörthe (67) MTV Heide	13,52
3. Burchard, Mirjam (72) LG Wedel/Pinneberg	13,12
4. Hucke, Sonja (69) Kieler TB	13,08
5. Niemann, Anja (70) MTV Lübeck	12,29 1
6. Dilba, Britta (75) Kieler TB	12,18

7. Ihde, Alexandra (68) Kieler TB 11,59 m; 8. Witter, Janina (73) TSV Plön 11.53 m: 9. Gille, Ulrike (62) LG Wedel/Pinneberg 11,03 m; 10. Holtorf, Dorthe (72) Tura Meldorf 10,98 m; 11. Skirlo, Vanessa (74) TSV Plön 9,89 m; 12. Janssen, Urte (76) LBV Phönix Lübeck 9,64 m; 13. Dech, Inge (53) Büdelsdorfer TSV 9.59 m; 14. Mellmann, Birgit (65) MTV Lübeck 9,32 m; 15. Müller, Annika (75) MTV Lübeck 8.89 m; Brokdorf, Hilke (66) LBV Phönix Lübeck n.a.

Geben Sie den

»startschuß«

auch an andere Sportler weiter!

LHM weibl. und männl.

Ergebnisdienst

A-Jugend 23. 01. 93 — Bad Segeberg

Männl. Jugend A

50 m Vorläufe

1. Vorlauf

1. Vogel, Markus (74) TSV Eintracht Eggebek 6,37; 2. Schnegelsberg, Arne (75) LBV Phönix Lübeck 6,44; 3. Nadziczny, Roy (75) TSV Neustadt 6,53.

1. Eich, Michael (75) SC Rönnau 74 6,27; 2. Fritz, Oliver (74) ATSV Stockelsdorf 6.32; 3. Kühl, Malte (75) TSV Schönberg 6,45; 4. Szczechura, Michael (75) LBV Phönix Lübeck

3. Vorlauf

1. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen 6,07; 2. Putzer, Marc (75) Polizei SV Flensburg 6,26; 3. Dahmke, Mirko (77) MTV Lübeck 6.42: 4. Jordan, Gorm (75) Halstenbeker TS

4. Vorlauf

1. Seifert, Oliver (76) SC Bönnau 74 6.38: 2. Wisko, Michael (74) LG Neumünster 6,42; 3. Schlage, Marc (74) TSV Heiligenhafen 6,59; 4. Kretschmer, Sascha (75) MTV Lübeck

50 m Zwischenläufe

1. Zwischenlauf 1. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen 6,12; 2. Vogel, Markus (74) TSV Eintracht Eggebek 6,35; 3. Fritz, Oliver (74) ATSV Stockelsdorf 6,38; 4. Dahmke, Mirko (77) MTV Lübeck 642

1. Putzer, Mark (75) Polizei SV Flensburg 6,17; 2. Eich, Michael (75) SC Rönnau 74 6.27; 3. Seifert, Oliver (76) SC Rönnau 74 6.32: 4. Wiskow, Michael (74) LG Neumünster 6.46.

50 m Englaut	
1. Erfmann, Michael (74) TSV Heiligenhafen	6,05
2. Putzer, Mark (75) Polizei SV Flensburg	6,25
3. Eich, Michael (75) SC Rönnau 74	6,26
4. Seifert, Oliver (76) SC Rönnau 74	6.38

50 m Hürden Vorläufe

1 Vorlauf

1. Doebel, Lars (74) TSV Klausdorf 7.38; 2. Fedder, Thorben (74) THW Kiel 7,40; Zander, Dirk (75) ATSV Stockelsdorf ab-

2. Vorlauf

1. Christiansen, Alf Gerrit (75) Gut Heil Neumünster 7,10; 2. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck 7,14; 3. Elender, Thomas (74) TSV Kronshagen 8.26.

1. Eich. Michael (75) SC Rönnau 74 7.15; 2. Hinrichsen. Mark (76) TSV Schönberg 7,45; 3. Gerschefski, Axel (74) TSV Kronshagen 7,73.

1. Christiansen, Alf Gerrit (75) Gut Heil Neumünster 7,03

50 m Hürden Endlauf

2. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck

3. Doebel, Lars (74) TSV Kronshagen

4. Eich, Michael (75) SC Rönnau 74	7,36
Hochsprung Vor-/Endkampf	
1. Huck, Christian (74) SC Rönnau 74	2,02 m
2. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck	1,96 m
3. Wundrack, Ulf (74) Halstenbeker TS	1,96 m
4. Harder, Christian (75) Halstenbeker TS	1,90 m
5. Tetzlaff, Jens-Michael (75) LG Elmshorn	1,90 m
6. Schütze, Carsten (77) ATSV Stockelsdorf	1,85 m
7. Jarrens, Nils (75) MTV Lübeck	1,75 m

Elender, Thomas (74) TSV Kronshagen o.g.V.

Stabhochsprung Vor-/Endkampf	
1. Christiansen, Alf Gerrit (75) Gut Heil Neumü-	nster 4,41 m
2. Puhl, Peter (74) LBV Phönix Lübeck	4,00 m
3. Gerschefski, Axel (74) TSV Kronshagen	3,70 m
4. Schade, Torben (75) TSV Plön	3,70 m
5. Plöger, Wolf (75) LG Wedel/Pinneberg	3,60 m
6. Wieck, Marco (75) LBV Phönix Lübeck	3,40 m
Szczechura, Michael (75) LBV Phönix Lübeck	n. a.

Weitsprung vor-/Endkampf	
1. Schade, Torben (75) TSV Plön	6,71 m
2. Vogel, Markus (74) TSV Eintracht Eggebek	6,54 m
3. Schnegelsberg, Arne (75) LBV Phönix Lübeck	6,40 m

4. Putzer, Mark (75) Polizei SV Flensburg 5. Doebel, Lars (74) TSV Kronshagen 6.23 m 6. Dahmke, Mirko (77) MTV Lübeck 6.14 m

7. Roloff, Maik (75) MTV Lübeck 6,03 m; 7. Kühl, Malte (75) TSV Schönberg 5,99 m; 9. Geisler, Marc (75) TSV Ratekau 5,91 m; Eich, Michael (75) SC Rönnau 74 verl.; Fritz, Oliver

(74) ATSV Stockelsdorf n.a. Dreisprung Vor-/Endkampf

1. Speck, Arne (77) TSV Altenholz	12,23 r
2. Kretschmer, Sascha (75) MTV Lübeck	12,05 r
3. Elender, Thomas (74) TSV Kronshagen	11,90 r

Kugelstoß Vor-/Endkampf	
1. Schade, Torben (75) TSV Plön	14,93 m
2. Hölscher, Sandy (74) Ratzeburger SV	13,74 m
3. Höpcke, Harald (74) LBV Phönix Lübeck	13,51 m
4. Gerschefski, Axel (74) TSV Kronshagen	11,96 m
5. Kayser, Roland (75) LBV Phönix Lübeck	11,23 m
6. Niemann, Andreas (75) LG Hanse	11,17 m
7. Wieck, Marco (75) LBV Phönix Lübeck	11,15 m

Weibliche Jugend A

50 m Vorläufe

1. Oppong, Anita (74) Kieler TB 6,79; 2. von Drathen, Andrea (76) MTV Lübeck 7.01: 3. Teschner, Eske (77) MTV Marne 7,34; 4. Joseph, Stephanie (77) SC Rönnau 74 7,36.

1. Frank, Inken (77) Kieler TB 7.18: 2. Bock, Mirjam (77) TSV Schönberg 7,26; 3. Bruhn, Doris (78) MTV Marne 7,50; 4. Fischer, Nora (78) SC Rönnau 74 7,69.

1. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74 6,65; 2. Danikowski, Stefanie (78) MTV Eckernförde 7,22; 3. Klein, Vanessa (76) LBV Phönix Lübeck 7,27.

1. Möller, Esther (77) SC Bönnau 74 670: 2. Timm, Karen.

1. Mohrdieck, Inga (75) TSV Schönberg 6,91; 2. Höppner, Manina (74) SC Rönnau 74 7,02; 3. Hanak, Agata (76) LBV

(77) MTV Marne 7,19; 3. Franck, Sunna (77) MTV Heide

Phönix Lübeck 745

1. Zwischenlauf

1. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74 6.62; 2. von Drathen. Andrea (76) MTV Heide 7,02; 3. Timm, Karen (77) MTV Marne 7,27; Mohrdieck, Inga (75) TSV Schönberg aufg.

1. Möller, Esther (77) SC Rönnau 74 6,63; 2. Oppong, Anita (74) Kieler TB 6,90; 3. Höppner, Manina (74) SC Rönnau 74 6,98; 4. Franck, Inken (77) Kieler TB 7,22.

50 m Endlauf	
1. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74	6,62
2. Möller, Esther (77) SC Rönnau 74	6,63
3. Oppong, Anita (74) Kieler TB	6,89
4. Höppner, Manina (74) SC Bönnau 74	6.99

50 m Hürden Vorläufe

7,25

1. Mohrdieck, Inga (75) TSV Schönberg 7,53; 2. Groth, Gabriela (75) MTV Heide 7,71; 3. Langer, Adriana (76) Kieler TB 8,19; 4. Franck, Inken (77) Kieler TB 8,29.

1. Oppong, Anita (74) Kieler TB 7,50; 2. Klein, Vanessa (76) LBV Phönix Lübeck 7,95; 3. Bluhm, Katrin (76) TSV Altenholz 8.69.

1. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg 7,51; 2. Toggenbrodt, Anke (76) Kieler TB 8,18; Bär, Miriam (75) MTV Lü-

4. Vorlauf

beck abgem.

1. Dilba, Miriam (75) Kieler TB 8,22; 2. Bock, Miriam (77) TSV Schönberg 8,40; Hoff, Astrid (75) LG Wedel/Pinneberg

Fair geht vor

50 m Hürden Zwischenläufe

1 Zwischenlauf

1. Oppong, Anita (74) Kieler TB 7,45; 2. Groth, Daniela (75) MTV Heide 7,85; 3. Klein, Vanessa (76) LBV Phönix Lübeck 7,93; Dilba, Britta (75) Kieler TB aufg.

2. Zwischenlauf

1. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg 7,47; 2. Mohrdieck, Inga (75) TSV Schönberg 7,53; 3. Roggenbrodt Anke (76) Kieler TB 8,07; 4. Langer, Adriana (76) Kieler TB

50 m Hürden Endlauf

 Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg 	7,39
2. Oppong, Anita (74) Kieler TB	7,40
3. Mohrdieck, Inga (75) TSV Schönberg	7,56
4. Groth, Gabriela (75) MTV Heide	7,75
Hochsprung Vor-/Endkampf 1. Bär, Miriam (75) MTV Lübeck	1.74 m

1. Bär, Miriam (75) MTV Lübeck	1,74 m
2. Mai, Katja (74) LBV Phönix Lübeck	1,71 m
3. Speck, Ute (74) TSV Altenholz	1,65 m
4. Piepgras, Daniela (76) LG Elmshorn	1,60 m
Roggenbrodt, Anke (76) Kieler TB	1,60 m
6. Hoff, Astrid (75) LG Wedel/Pinneberg	1,55 m
7. Schuster, Bianca (77) TSV Altenhloz	1,55 m
8. Gerlach, Carolin (76) MTV Heide	1,50 m
Franck, Sunna (77) MTV Heide o.g.V.	

Weitsprung Vor-/Endkampf	
1. Eigenherr, Cornelia (75) SC Rönnau 74	5,98 m
2. Schmalz, Wiebke (74) LG Henstedt-Ulzburg	5,92 m
3. Brodbeck, Birgit (74) SC Rönnau 74	5,88 m
4. Bär, Miriam (75) MTV Lübeck	5,39 m
5. von Drathen, Andrea (76) MTV Lübeck	5,22 m
6. Speck, Ute (74) TSV Altenholz	5,10 m

7. Piepgras, Daniela (76) LG Elmshorn 4,98 m; 8. Dani-

kowski, Stefanie (78) MTV Eckernförde 4,94 m; 9. Bluhm,

Katrin (76) TSV Altenholz 4,93 m; Möller, Esther (77) SC

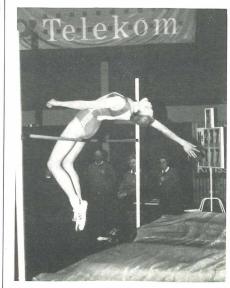
Rönnau 74 abgem.: Maack, Nele (76) LG Wedel/Pinneberg

Dreisprung Vor-/Endkampf	
1. Speck, Ute (74) TSV Altenholz	11,82 m
2. Piepgras, Daniela (76) LG Elmshorn	10,57 m
3. Schuster, Bianca (77) TSV Altenholz	10,44 m
4. Garde, Julia (75) TSV Reinbek	10,13 m

Maack, Nele (76) LG Wedel/Pinneberg o.g.V.

Kugelstoß Vor-/Endkampf	
1. Mues, Clauida (75) Kieler TB	15,54 m
2. Dilba, Britta (75) Kieler TB	12,38 m
3. Groth, Daniela (75) MTV Heide	11,65 m
4. Roggenbrodt, Anke (76) Kieler TB	11,24 m
5. Danikowski, Stefanie (78) MTV Eckernförde	10,81 m
6. Janssen, Urte (76) LBV Phönix Lübeck	9,86 m

7. Oehlert, Katharina (76) LG Wedel/Pinneberg 9,77 m; 8. Müller, Annika (75) MTV Lübeck 9,67 m; 9. Skirolo, Vanessa (74) TSV Plön 9,56 m; 10. Schuster, Bianca (77) TSV Altenholz 8,88 m; 11. Mohr, Franziska (76) TSV Reinbek 8,38 m.



Miriam Bär (MTV Lübeck) Landesmeisterin Hochsprung Frauen u. A-Jgd.